

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 20.

Dienstag den 24. Januar

1882.

Nur noch diese Woche:
Fortsetzung des

Inventur-Ausverkaufs

zu den seitherigen billigen Preisen
bei

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur, Langgasse 34.

2114

Heute

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend:

Versteigerung von Mobilien,

neun Wirthsstühlen, Betten, Kleidern, Porzellan,
Hand- und Küchengeräthen, sowie
Cigarren & 30 Flaschen altem Bordeaux
im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Ruhl'sche Bierbrauerei.

Heute: Frei-Concert und Gesangs-Vorträge,
ausgeführt von der Damen-Capelle Roscher.
Anfang 6 Uhr.

2063

Wollene Hemden,

Unterhosen und Unterjacken empfiehlt zu äusserst
billigen Preisen

August Weygandt,
Langgasse 15.

1763

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. Januar, Vormittags 10 und
Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden

20 Stück Herrenstoffe

(Burkin)

für Frühjahr, Sommer und Winter,
in nur guter Qualität und neuesten Dessins,
im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6 gegen
gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die
Stoffe werden per Meter ausgebaut, in jeder ge-
wünschten Quantität abgegeben und es wird An-
kunft wegen der Mäße bereitwilligst ertheilt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

40

Bestellungen für Klavierstimmer Stohl aus Bier-
stadt werden fortwährend entgegengenommen in der Musikalien-
handlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie in
der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 1706

Am Sonntag Abend wurde im „Verschwender“ in der 2. Rangloge ein **Opernglas** verwechselt. Es wird gebeten, dasselbe beim Portier im „Rassauer Hof“ umzutauschen. 2074
Verloren eine **Bernstein-Cigarrenspitze**. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 2130

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen ergebenst an
Wolfgang Büdingen und Frau,
 geb. Coulin.
 Wiesbaden, den 21. Januar 1882. 2053

Codes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager ist unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte,

Fräulein **Charlotte Meissner**,
 heute Früh 1 Uhr dahier plötzlich, doch sanft entschlafen.
 Wiesbaden, den 21. Januar 1882.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Dr. jur. **Alfred Meissner**, Referendar.
Emmy Günther, geb. Meissner (Berlin).

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 24. Januar Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Adelhaidstraße 21, aus statt. 2042

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereins-Mitglied Herr **Julius Mildner** mit Tod abgegangen ist.
 Der Vorstand. 135

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau,

Christiane Gandenberger,
 spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 1927 **L. Gandenberger.**

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **kleines Haus** mit Garten wird gegen Baarzahlung im Preise von 8-9000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. Z. 22** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2057

Ein **Haus mittlerer Größe**, ohne Hintergebäude, womöglich mit Gärten, in besserer Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. C. 9** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2056

Ein **Villa** mit 20 Zimmern, Stallung und großem Garten, sowie verschiedene rentable Stadt- und Geschäftshäuser billig zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 2102



Ein **schönes, zweistöckiges Haus** für 2 auch 3 Familien großem, herrlichen Garten, Bezugs halber für 36,000 Mark ein **schönes, rentables Haus** mit Garten, im südlichen Stadttheile, für 50,000 Mark, — ein **Herrschaftshaus** mit 3 Wohnungen mit Balkons, Vor- und großem Garten, für 75,000 Mark, — **Landhaus**, dicht der Stadt mit Garten, für eine Familie, 50,000 Mark, — **Landhaus** für 2 Familien und großem, herrlichen Garten, 51,000 Mark, — **schöne Villa** mit Garten in der Mainzerstraße, mehrere herrschaftliche Wohnungen, Bezugs halber zu verkaufen.
J. Imand, Weilstraße 2.

In Wiesbaden

wird ein **Geschäft** mit guter Kundschaft, am liebsten Kohlengeschäft, zu **übernehmen** gesucht. Offerten **N. c. 6199** an **Haasenstern & Vogler** Frankfurt a. M. erbeten.

Ein **Schreiner**geschäft mit Kundschaft zu verkaufen. in der Expedition d. Bl.

Bauplatz Adolphsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7.

Zu verkaufen ein Acker, circa 3 Morgen, mit Brunn und Arbeitshaus, an der Dieblicher Chaussee. Näheres „**Villa Maria**“, Adolphshöhe.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 15, Parterre.

Eine **tüchtige Weißzeug-Näherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause mit und ohne Maschine. Näheres Hochstraße 25, 2 St. b.

Ein **unabh. Mädchen** f. Monatstelle. N. Louisenstr. 16, 5th. b.

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Ausbessern der Kleider und Kleider. Näh. kl. Schwalbacherstraße 5, 2. Stock.

Eine **finderlose Frau** mit Zeugnissen, welche gut kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wünscht Monatstelle. Näheres Ludwigstraße 1, 2 Treppen hoch rechts.

Eine **tüchtige, zuverl. Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen (am liebsten für die ganze Woche zu Wascheleuten) oder auch Monatstelle. Näh. Römerberg 38, Hinterh.

Eine **zuverl. Frau** sucht Stellung bei Kindern auf einen halben oder ganzen Tag, auch Monatstelle. Näh. Rheinstr. 38, 5th.

Ein **anständiges Mädchen** mit 3jährigen Zeugnissen sucht zum 1. Februar Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern. Näheres Müllerstraße 8, Parterre.

Eine **perfekte Köchin** aus guter Familie **auswärts**, welche **vierjährige Zeugnisse** als Haushälterin besitzt, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Wellrißstraße 19.

Ein **junges Mädchen** sucht eine Stelle. Näheres Wellrißstraße 10, 1 Etage hoch.

Ein **braves, solides Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 21, Hinterhaus, 1 Etage hoch.

Herrschaftsköchinnen, eine Hotellköchin, feine und einfache Hausmädchen, sowie Kindermädchen suchen Stellen durch

Ritter, Webergasse 15. 2114

Zur selbstständigen Führung von Haushaltungen, Stütze der Hausfrauen u. empfiehlt geeignete, gutempfehlene Personen

Th. Linder's Centr.-Blac.-Bur., Friedrichstraße 23. 2113

Für eine **Lehrerstochter**, versteht im Kleidermachen, wird auf 1. Februar oder bald Stelle als erstes Zimmermädchen gesucht. Näheres Expedition.

Ein **Mädchen**, welches **perfekt bügeln** und **Hausarbeit** verrichten kann, sucht Stelle, am liebsten nach **auswärts**. Näh. durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 2067

Ein nettes Kindermädchen f. Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 2139
 Ein **starkes, williges Mädchen**, hier fremd, mit guten Kenntnissen, sucht Stelle als Küchenmädchen. Näheres Häfnerg. 5, 2 St., Bureau „Germania“. 2139
 Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Wellritze 30, Part. 2120
 Ein junges, braves, reinliches Mädchen **von auswärts** sucht Stelle d. Frau Prob. **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 2067
 Ein anständiges Zimmermädchen, das Kleider machen, bügeln, waschen u. serviren kann, sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 2139
 Ein Mädchen, welches 5 1/2 Jahre in einer Stelle war und der bürgerlichen Küche, im Nähen, Bügeln und Serviren kundig ist, sucht hier oder auswärts Stelle als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein. Näh. Exped. 2142
 Eine tüchtige Köchin sucht Stelle. N. Hochstätte 4, Part. 2067
 Ein Fräulein aus guter Familie, welches in allen Hausarbeiten geübt ist und Liebe zu Kindern hat, sucht zur Stütze der Hausfrau. N. Häfnergasse 5, 2 St. 2139
 Ein Mädchen aus anst. Familie, das schon in einem Speisereis, einer Wirthschaft und zuletzt in einem Café & Conditorei war, sucht bald. andernw. Stelle. Näh. Goldgasse 15. 2105
 Ein **anständiges Mädchen**, das gut bürgerlich kochen kann und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle für alle Arbeiten durch Frau **Herrmann**, Häfnergasse 9. 2098
 Ein anständiges Mädchen, das bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Karlstraße 23, Parterre. 2035
 Ein Mädchen, welches perfekt kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 5, Dachlogis. 2112
Hotelzimmermädchen, tüchtige, suchen Stellen durch Liter, Webergasse 15. 2140
 Ein **gebildetes Mädchen**, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen; das Salair wird nicht beansprucht. Näheres durch Frau **Herrmann**, Häfnergasse 9. 2098
 Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht auf gleich oder später Stelle. Offerten unter M. M. 1000 an die Exped. erb. 2097
 Ein **starker, junger, kräftiger Hausbursche** sucht Stelle, auch andere Arbeit. Näh. Friedrichstraße 28, Seitenbau rechts. 2081
 Ein **Krankenpfleger** mit guten Attesten, ein gewandter Diener und ein **Hotel-Hausbursche** suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 2139

Personen, die gesucht werden:
 Ein j. Mädchen gesucht Wellritze 46, Hth., 2 St. 2027
 Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Bleichstr. 15. 2093
 Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 20. 2068
 Ein einfaches, tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn für einen großen Haushalt (Deconomie) sucht. Näheres Schwalbacherstraße 57. 2066
 Ein Mädchen f. Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 17, Hth. 2071
 Gesucht auf 4. Februar eine ältere Person zu kleinen Kindern für Hausarbeit. Dieselbe muß waschen und bügeln können, gute Zeugnisse besitzen. Näh. Exped. 2031
 Gesucht ein feines Stubenmädchen gegen hohen Lohn durch Frau **Herrmann**, Häfnergasse 9. 2099
 Eine feine bürgerl. Köchin sofort ges. d. **Ritter**, Weberg. 15. 2101
Gesucht für sofort ein israelitisches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, in aller Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, durch Frau **Stern's Bureau**, Mauergasse No. 13, 1 Etage hoch. 2088
 Ein Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 9. 2127
 1 Haushälterin, 1 Weißzeugbeschließerin, 1 Buffet-Gesucht dame, 2 Zimmermädchen, sowie Mädchen für allein durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 2137
 Gesucht 2—4 Mädchen für allein, 2 Kellnerinnen (Jahresst.) und 1 Küchenmädchen d. Frau **Herrmann**, Häfnerg. 9. 2099
 1 tüchtige, 2 Hausmädchen, 1 zweites Dienstmädchen, Hausmädchen, 3 selbstst. Köchinnen u. c. für gleich u. später ges. d. **Linder's Bureau**, Friedrichstr. 23.

Gesucht Herrschafts-Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für allein in einen kleinen Haushalt d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5.

Geübte Schneider und Schneiderinnen
 finden dauernde Arbeit auf **Damenmäntel** bei
Gebrüder Reisenberg,
 2143 Langgasse 21.

Lehrling

mit Berechtigung zum einjährigen Militärdienst wird gesucht bei **A. Wilhelmj**, Adolphstraße 7. 2110
 Diener, Herrschaftskutscher, Hausburschen. Anstäufer, Stallknechte weist **kostenfrei** nach **Th. Linder's Central-Placirungs-Bureau**, Friedrichstraße 23. 2124
 Ein **Schmiedelehrling** gesucht. Näh. Expedition. 2075
 Herrschaftskutscher ges. d. **Th. Linder**, Friedrichstr. 23. (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein möblirtes Zimmer wird zum 1. März gesucht. Offerten sub D. E. # 444 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2108
 Ein Kutscher sucht zum 1. April ein Logis von 2 Zimmern und Küche, sowie Stall für 2 Pferde und Wagenremise. Offerten unter L. 30 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2092

Wohnungen: 2 à 3 Zimmer, 4 à 4 Zimmer, 2 à 5 Zimmer, 5 Zimmer, 1 à 6 Zimmer nebst Zubehör, sowie 2 ganze Villen auf April zu miethen gesucht durch **Th. Linder's Vermietungs-Bureau**, Friedrichstr. 23. 2123

Angebote:

Adlerstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Michelsberg 12. 2076
 Adlerstraße 56 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Michelsberg 12. 2077
 Bleichstraße 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 2100
 3 **Friedrichstraße 3** ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090
 Karlstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung der Waschküche, Trockenspeicher, Hofraum und Gärten, Gas- und Wasserleitung, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres daselbst bei Fräulein Stöcker im 2. Stock (Vormittags). 2043
 Langgasse 47 im Hinterhaus ist ein freundliches Logis zu vermieten. 2065
 Louisenstraße 2, 2. Etage, 4—5 Zimmer, 2 Mansarden u., sogleich zu vermieten. Näh. Emserstraße 10. 2141
 Michelsberg 8 im Seitenbau, 1 St. h., sind 3 Zimmer mit Zubehör und Waschküche auf 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Sengel im Laden. 2084
 Moritzstraße 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2069
 Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. s. w., Balkon auf 1. April zu verm. N. im Laden. 2083
 Rheinstraße 10, 2. Stock, 2 kl. möbl. Zimmer zu verm. 2064
 Schwalbacherstraße 4 ein kleines Dachlogis an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 2116
 Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, im 2. Stock des Hauses Ecke der gr. und kl. Burgstraße 2 ist ver 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2115
 Eine Mansard-Wohnung an zwei ruhige Leute zu vermieten Röderallee 12, Parterre. 2121
 Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Neugasse 9. 2135
 Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 2091 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

„Zum Mohren“, Neugasse No. 15.

Von heute an jeden Abend von 5 Uhr an: 2079

Westphälischen „Panhas“.

Frische amerikanische Mustern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

2132 Goldgasse 2.

Kieler Bücklinge, heute frisch eingetroffen.

1982 J. Schaab, Kirchgasse 27.

Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

2133 2 Goldgasse 2.

Ruhrkohlen

in bester Qualität offerirt preiswürdig

2038 Fr. Kapesser, Adolphsallee 3.

Vegetabilien-Mittagstisch in reinlichem Hause gesucht. Adressen unter B. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2086

Damen- und Kinderkleider jeder Art, sowie Weißzeug werden billig und sauber angefertigt Elisabethenstrasse No. 17, Parterre. 2129

Nähen und Bügeln in und außer dem Hause wird gut und billig besorgt. Näheres Feldstraße 21, Parterre im Hinterhaus. 2094

Ein großer Herrenpelz zu verkaufen. Näh. Exped. 2195

Ein Harmonium zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1603

Neue Matratzen à 10 Mk. zu haben Nerostraße 1. 2096

Schöne einth. Kleiderschränke zu verk. Römerberg 32. 2082

Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung ist mit Console und großem Spiegel zu verkaufen bei Frau Martini, Mauergasse 15. 2134

Umzugs halber sind billig zu verkaufen: Ein Sopha, zwei Sessel und eine Draperie für 2-3 Fenster mit Gallerie und ein guterhaltener Kinder-Schwagen Kavelnstraße 34. 2064

Wegzugs halber werden Hellmundstraße 29 folgende sehr guterhaltene Möbel aus der Hand verkauft: 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Console, 1 runder Tisch, 1 großer Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Kinderbett, 1 Waschtisch, 1 Petroleum-Herd, 1 Sopha und sonstige Hausgeräte. 2070

Eine Spezerelladen-Einrichtung mit 39 Schubladen und 3 noch fast neuen Oelfannen mit Weissingtrahnen zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 18. 2117

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 14353

Eine gebildete Dame, der engl. und franz. Sprache mächtig, wünscht durch Vorlesen oder Führung der Correspondenz einige Stunden des Tages zu beziehen. Näh. Exped. 2058

Herzliche Gratulation unserem braven Bruder und Schwager K. E. . . . g zu seinem heutigen Geburtstag. Wenn auch nahe richer Kindersegen — bange Sorgen wiederum Dich umgeben, verzage nicht, der Herr wird immer wieder helfen.

Paulinen-Stift.

Mittwoch den 25. Januar Vormittags 10 Uhr findet die Feier zur 25jährigen Stiftung des Hauses statt. Freunde der Anstalt sind herzlich dazu eingeladen. 122 Der Vorstand.

Köln. Dombau-Listen

à 10 Pfg. bei F. de Fallois, 20 Langgasse 20. 208

Zu der am 1. Februar a. e. stattfindenden Gewinnziehung der

Köln-Mindener Zhr. 100-Loose,

Hauptgewinne Mt. 165,000, 36,000 u. u., geringster Gewinn Mt. 380, erlassen wir Original-Loose à Mt. 730 und nach Vorauszahlung des geringsten Gewinnes, Ganze Loose à Mt. 400.—, Halbe à Mt. 200.—, Viertel à Mt. 100.—, Zehntel à Mt. 40.— und Zwanzigstel Antheile à Mt. 20.—.

Moriz Stiebel Söhne, 171 Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

Hosenträger in größter Auswahl den billigsten Preisen August Weygand, Langgasse 15, Hofapoth.

Zuschneide-Cursus für Damen- u. Kindergarderobe.

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten zum Unterrichts im Zuschneiden, Musterzeichnen und Anfertigen in Damengarderobe. Der Unterricht wird nach Mommens oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und probirt befundenen Methode erteilt, auf Wunsch bei den Damen im Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costüme geschmackvoll, billig und rasch angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, daß die Damen darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause. 14313 Frau Wendont Meyer, Schillerplatz 3.

Frische Bratbückinge

von jetzt ab stets zu haben bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, 2131 2 Goldgasse 2.

Gartenbesitzern und Pflanzenliebhabern empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gartenanlagen, Arrangirung von Blumentischen, Anfertigen von Bouquets, Kränzen u.

Ernst Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner, 2126 verl. Parkstraße, zunächst der „Dietenmühle“.

Die Wiesbadener Düngeransfuhr-Anstalt

empfiehlt sich zur Entleerung von Dünggruben zu billigen Preisen. Obstbäume- und Grundstücksbesitzer können während den Inhalt eigener oder anderer Gruben beziehen.

Bestellungen beliebe man Moritzstraße 15, Parterre rechts, zu machen. 2100

Ein schöner Maschinenzug ist für 9 Mark zu verkaufen Bleichstraße 21, 1 Treppe. 2103

Zwei 1/4 oder 1/2 (grade Nummern) nebeneinander liegende Speiseplätze gesucht Näh. Exped. 2089

Bettwärmer in Marmor stets vorrätig bei J. Momm, 1546 malle, Bildhauer, Hellmundstraße 11.

Schweizer Tüll-Gardinen, Englische Tüll-Gardinen, Sächsische Zwirn-Gardinen,

weiss
und
crémfarbig,

Rouleauxstoffe in jeder Breite empfehle in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig mache speciell auf einen **grossen Posten**

englische Tüll-Gardinen am Stück
(tadellose Waare)

merksam, wovon den Meter, 130 bis 160 Ctm. breit, à Mk. 1.—, 1.25 und 1.50 abgebe. (Gewöhnlicher Preis 1.75, 2.— und 2.50.)

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Kokal-Protestanten-Verein für Wiesbaden, Diebrich und Bierstadt.

Heute Dienstag den 24. Januar Abends 8 Uhr findet im Saale der Restauration Eugenbühl eine **Generalversammlung** statt mit der Tagesordnung: **Rechenschaftsbericht, Rechnungsablage und Wahl des Vorstandes.** Hieran schließt sich ein Vortrag des Herrn **Baron Casar**, wozu wir die Vereinsmitglieder hierdurch einladen.
Der Vorstand. 32

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe. 137

Casino zu Wiesbaden. Cycus von 4 Experimental-Vorträgen

Electricität

von Herrn **Max Müthel-Ratzeburg**,
Chemiker und Physiker.

Heute Dienstag den 24. Januar Abends 7 1/2 Uhr:

I. Vorlesung: „Ueber die Licht- und thermischen Wirkungen des electrischen Stromes.“
Billets an der Kasse. 14354

Männergesangsverein „Concordia“.

Nächsten Samstag den 28. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

A. ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokale

Restauration zum Hahn, Spiegelgasse 15.
Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Abänderung des Statuts.
- 3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der wichtigen Tagesordnung halber ladet zu recht zahlreicher Beteiligung ein
Der Vorstand. 27

Reiszeug-Mäherei wird angenommen, Damen-Remden 60 Pfg., Herren-Remden 1 Mk., sowie das **Ansbeffern** 2024
sorgt Dranienstraße 16, Vorderhaus, Dachlogis.

Sächsisch-Thüringischer Club.

Morgen Mittwoch Abends 1/2 9 Uhr: Versammlung im „Thüringer Hof“. Landsleute sind willkommen. 2111

11

Montag den 30. d. Mts. Abends 8 Uhr 11 Min.:

II. Herren-Sitzung

im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.
Einzug des närrischen Rathes 9 Uhr 11 Min.

Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. **Rappe** ist an der Kasse zu lösen. 14394

Der grosse Rath.

NB. **Lieder** zu dieser Sitzung sind bis Donnerstag den 26. Januar bei Herrn **Ph. Geyer**, Marktplatz 3, einzureichen. Vorträge sind ebendasselbst anzumelden.

Feinste Bruch-Maccaroni per Pfd. 35 Pfg.,
Eier-Gemüseknudeln 45 „
Bordeaux-Pflaumen 40 „
türkische Pflaumen 35 „
sowie **Birn- und Apfelschnitten** empfiehlt

Margaretha Wolff,

Manergasse 3.

2037



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13. 1852

Lebende Hechte, Karpfen u., ferner **frischen Fluss-**
Bander, Seezungen, Cablian, prachtvolle
Samonder Schellfische, billigt, empf. **E. Prein.**

Geiragene Herren- und Damenkleider, Pfandscheine u. f. w. werden zu den höchsten Preisen angekauft **Wehner-**
gasse 13 bei **S. Rosenau.** 2104



Ein junges, braunes Wallach-Pferd,

6 Jahre alt, zu verkaufen Moritzstraße 44. 1894

Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, zu verk. bei

In Rourod No. 14 eine **Kub** mit Kalb zu verkaufen. 2073

Zwei **Barmige** und ein **Corridor-Gasläster** zu verkaufen Taunusstraße 6, Bel-Etage. 1810

Ein **Aquarium** mit Springbrunnen zu verkaufen Walramstraße 25a, Hinterhaus. 2062

Ein noch fast neuer **Handwagen** ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 2. 2072

Ein **Gestell**, für einen Milch- oder Wehgerwagen passend, zu verkaufen Kirchgasse 37. 1949

12 **Thornstämme**, ca. 20 Centimeter stark, zu verkaufen Bartstraße 16. 1968

Alter Stroblehm kann abgeholt werden. Näheres Friedrichstraße 2. 2007

In der Verlängerung der Bräutstraße Philippberg ist sehr **gute Gartenerde** unentgeltlich abzuholen. 2078

Tag- & Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 24. Januar.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Militär-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht. Experimental-Vortrag über Electricität von Herrn Max Rühlhel-Mageburg. Abends 7 1/2 Uhr im Casino.

Wiesbadener Gesangsverein. Abends 7 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Hotel Daisch“, Wilhelmstraße 24.

Lokal-Protestanten-Verein für Wiesbaden, Bierbrich und Bierstadt. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Restauration Lugenbühl“.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht. Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Recht-Klub. Am 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 24. Januar. 18. Vorstellung. 75. Vorstellung im Abonnement.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.

Personen:

Emilia Galotti	Frl. Hell.
Odoardo und	Herr Rathmann.
Claudia	Frl. Widmann.
Gottfried Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Reubke.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Herr Köchy.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten	Herr Rudolph.
Conti, Maler	Herr Neumann.
Graf Appiani	Herr Beck.
Gräfin Orsina	Herr Wolff.
Angelo	Herr Wehge.
Pirro, Diener im Galotti'schen Hause	Herr Schneider.
Battista, Diener des Marinelli	Herr Holland.
Ein Kammerdiener des Prinzen	Herr Brünig.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Morgen Mittwoch: Das Nachtlager in Granada.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen) traf gestern Vormittag, von Sr. Durchlaucht dem Prinzen Nicolaus von Nassau am Taunus-Bahnhof empfangen, hier ein.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 23. Januar.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie der vollständige Gemeinderath, bestehend aus den Herren Bedel, Dr. Berle, Cron, Fausser, Käberger, Kimmel, Müller, Sanitätsrath Dr. Bagenstieber, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Die am 20. d. M. im Distrikt „Meroberg“ abgehaltene Holz-Versteigerung wird zu dem dabei erzielten Betrage von 3914 M. genehmigt. — Die städtische Cur-Direction bittet, der Gemeinderath möge die Anfertigung einer Karte über das Curhaus-Terrain unter Berücksichtigung des Kanalnetzes daselbst

vornehmen lassen. Da, wie Herr Ingenieur Richter hierzu mittheilt, sämtlichen diesbezüglichen Zeichnungen in Händen der Bezirksregierung so soll zunächst an letztere Behörde ein Schreiben um Ueberlassung der Zeichnungen ergehen. — Hinsichtlich der Feuerlicheit des hiesigen Theaters stellt Herr Director Winter weitere Anträge, deren Erledigung ohne bedeutende Kosten zu bewerkstelligen sein dürften. Zunächst sollen sämtliche beweglichen Gasarme sowohl in den Garberoberäumen als in den übrigen Bühnenräumen durch feststehende ersetzt resp. in solche abgeändert werden. Ferner sei der unter dem Speerisraum vorhandene Aufbausegmentort für Holzspäne in ein feuerficheres Gemölde umzuwandeln. Anschließend diese Anträge hält es der Herr Stadtbaumeister für angemessen, wenn sämtliche Treppen außer dem vorhandenen Geländer auch noch Handgeländer an den betr. Bandseiten, welche gänzlich fehlten, angebracht würden. Der Branddirector Schenker beantragt ebenfalls noch die Anschaffung von Löschentwürfen, wie Sandelimer, Bidelärte u. Der Gemeinderath beschließt für diese Ergänzungen zur Sicherheit der Theaterbesucher resp. Bühnen-Angehörigen aus; hält es hinsichtlich der Anlage eines feuerficheren Gemöldes jedoch entsprechend, wenn die Späne vollständig von dort entfernt werden. — In der Klagesache der Stadtgemeinde gegen den Weiger Kupfermühle, Herrn Werner, ist durch den Vertreter der ersten Mittheilung gemacht worden, daß dieselbe von dem Königl. Amtsgerichte zugewiesen sei. Der Gemeinderath nimmt davon Kenntniß. — Herr St. Hofmann hat, wie Herr Bürgermeister Coulin berichtet, die in der Straßenluchlinie des „Nietberg“ fallende Grundfläche seines Besitzes von 3 Ruthen 9 Schuh an die Stadt abgetreten, sowie die ihm zur fallenden Straßenslosten im Betrage von 1100 Mark sicher gestellt, was von dem Collegium acceptirt wird. — Herr Stadtbaumeister Lemke referirt über die Angelegenheit der Vergrößerung resp. Verbesserung des Musikpavillons am Curhause und bemerkt, daß das Project von der Königl. Regierung genehmigt zurückgekommen, dabei aber die Veranlassung des von derselben beigelegten technischen Gutachtens das Verwaltungsamt gewünscht worden sei, man möge das ganze Musik auf die entgegengesetzte Seite verlegen, wodurch die Musik eine bedeutend bessere würde. Herr Oberbürgermeister Lanz erwähnt, daß 1) vor ca. 15 Jahren der genannte Pavillon an der jetzt gewünschten Stelle gewesen sei, damals von musikerständiger Seite aber die Verlegung an den nunmehrigen Standpunkt, als im allgemeinen Interesse liegend befürwortet und 2) die jetzt projectirte Vergrößerung von Sachverständigen als durchaus entsprechend bezeichnet worden wäre. Der Gemeinderath beschließt die Ausführung des Projectes nach Vorlage. — Bezüglich der Thurmuh auf der Bergkirche berichtet Herr Stadtbaumeister Lemke, daß eine Translocirung derselben wenig Vortheile verspreche; dagegen beantrage er, da das Uhrgehäuse zu eng, daß dieselbe durch ein größeres, zu welchem nur Holz und Glas, damit genügen Licht vorhanden sei, zu verwenden sei, ersetzt werde. Bei der Unternehmung an Ort und Stelle sei constatirt worden, daß einzelne Etheitheile der Uhr durch Rost zerfressen seien; dies rühre aber nur daher, weil Niemand in den engen Raum hinein könne, um die nöthige Säuberung vorzunehmen. Der Gemeinderath genehmigt die Ausführung des Gehäuses, welches a. 600 Mark Kosten verursacht. — Das Gesuch des Herrn Schreiner Jol. Heß, Errichtung einer Villa in der Blumenstraße betreffend, wird nach der Bedingung genehmigt, daß derselbe 900 Mark Trottoirkosten sicherstellt. — Schließlich wird Herr Bürgermeister Coulin auf diesbezügliche Mittheilung beantragt, an der am Mittwoch stattfindenden Feier des hiesigen Besuchs des Paulinenstifts als Vertreter der Stadt Theil zu nehmen. — Hierauf geheime Sitzung.

* (Ordensverleihungen.) Bei der in Berlin am 22. Januar stattgefundenen Feier des Krönungs- und Ordensfestes haben u. a. erhalten: Den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: v. Hagel, Oberst und Commandeur des Rhein. Drag.-Regts. No. 5, v. Hoyer, Landgerichts-Präsident zu Wiesbaden, und v. Sothen, Oberst und Commandeur des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87; den Rothen Adlerorden vierter Klasse: Anthes, Hauptmann a. d. suite des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87 und Mitglied der Militär-Schießschule, Bauer, Königl. Dragoner-Kassen-Rendant zu Wiesbaden, Bayer, Regierungs- und Schulrath, v. Consistorialrath zu Wiesbaden, v. Hertou, Regierungs- und Schulrath zu Wiesbaden, Faust, Decan, katholischer Pfarrer und Schulinspector zu Hadamar im Oberlahnkreise, v. Foller, Regierungs-Rath zu Wiesbaden, Girschhausen, Amtsgerichts-Rath zu Höchst, Gräber, Commerzien-Rath zu Wiesbaden, v. Lichtenstein, Oberst-Lieutenant a. d. suite des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88 und Eisenbahnlinien-Commissar zu Hannover, Oppermann, Amtmann zu Wehen im Untertaunuskreise, Papen, Major im 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, und Weinberger, Major im Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 27; den Königl. Kronen-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe: Richter, Oberst-Lieutenant im 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88; den Königl. Kronen-Orden dritter Klasse: Arndt, Oberst-Lieutenant und Commandeur des Hess. Jäger-Bataillons No. 11; den Königl. Kronen-Orden vierter Klasse: Schultheis, Stadtrechner zu Dillenburg im Dillkreise, und Zimmer, Zahlmeister beim 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88; das Allgemeine Ehrenzeichen: Beck, Compagnie-Verwalter beim Cadettenhaus in Dranienstein, Beiler, Gerichtsbienner zu Wehen im Untertaunuskreise, Beul, Stadtmusiker im Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 27, Bourbons, Regierungsbote zu Wiesbaden, Busch, Fuß-Gendarm in der 11. Gendarmarie-Brigade, Eckhardt, Gerichtsbienner zu Remmels im Oberhess.-Regt. No. 80, Groß, Bürgermeister zu Dreifelden im Untertaunuskreise, Irmer, Vice-Feldwebel im 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, Keller, Communal-Förster zu Offenbach im Dillkreise, Menges, Postst.

mittels zu Langenschwalbach im Untermain-Kreise, Schäfer II., Fuß-
batterien in der 11. Gendarmen-Brigade, Einz., Schutzmänn zu Wies-
baden, Steier, Locomotivführer im Bezirk der Eisenbahn-Direction
Köln, a. M. zu Limburg, Wadermann, Ober-Wachmeister in der
Gendarmen-Brigade, Vaterlohn, Schutzmänn zu Wiesbaden, und
Bürgermeister zu Zimmerbach im Untermain-Kreise.

(Militärische Personal-Nachrichten.) Bildenbrand,
vom 2. Nass. Just.-Regt. No. 88, zum Port.-Fähn. befördert;
Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Just.-Regt. No. 87, unter Befehl
seiner Commando als Comp.-Offiz. bei der Unteroffizierschule in Jülich
unter Beförderung zum Prem.-Lieut., in das 6. Weisf. Just.-Regt.
55 versetzt; Hahn, Major à la suite des Nass. Feld-Art.-Regts.
27 und Adjut. der Gen.-Inspr. der Art., ein Patent seiner Charge
erhalten; Freiherr v. Brangel, Sec.-Lieut. von der Reserve des Nass.
Art.-Regts. No. 5, Holzapfel, Sec.-Lieut. von der Reserve des Nass.
Art.-Regts. No. 27, zu Prem.-Lieut. befördert.

(Decoration.) Dem Regierungsrath a. D. Volkmann hieselbst.
* 27 und Adjut. der Gen.-Inspr. der Art., ein Patent seiner Charge
erhalten; Freiherr v. Brangel, Sec.-Lieut. von der Reserve des Nass.
Art.-Regts. No. 5, Holzapfel, Sec.-Lieut. von der Reserve des Nass.
Art.-Regts. No. 27, zu Prem.-Lieut. befördert.

(Gefängnis-Berein.) In der heute Abend im „Hotel Daß“
abgehaltenen Generalversammlung des Wiesbadener Gefängnis-Bereins,
an welcher humane Bestrebungen bekannt sind, verdient namentlich auch der
Vortrag des Herrn Strafanstalts-Geistlichen Parrer Spengler aus
Hess. über die Behandlung jugendlicher Verbrecher Beachtung. Dieser
Vortrag verspricht ein sehr interessantes zu werden, da dem Herrn Vor-
tragenden, dem schriftstellerisch namhaften Inhalts-Geistlichen am Bruchsal-
Gefängnis, durch seine Amtserfahrungen jedenfalls ein umfangreiches
Material zur Verfügung steht. Wir unterlassen daher nicht, nochmals
hinsichtlich auf die erwähnte Generalversammlung hinzuweisen und deren
Besuch zu empfehlen.

(Eine amüsante Abendunterhaltung) wird morgen im
großen Saale des Curhauses stattfinden. Für diesen Abend ist eine
amüsante Soirée anberaumt, zu der Herr D. Lamborg, der bekannte
Kavaler-, Gesangs- und Declamationshumorist aus Wien, gewonnen ist,
wobei noch von seinem früheren Auftreten im Curhause in bestem An-
denken daran steht. Außerdem wird die Capelle des Hess. Füsil.-Regts.
No. 80 mit. Die Eintrittspreise betragen nur 1 Mark für reservirte,
2 Mark für nichtreservirte Plätze.

(Gutenbergs-Quartett.) Den diesjährigen carnevalistischen
Festlichkeiten tritt auch das hiesige Gutenberg-Quartett bei, indem das-
selbe am Fastnacht-Montag (20. Februar) eine humoristische Abendunter-
haltung (Gesang, Declamation u.) mit Maskenball im „Saalbau Lendle“
abgibt. Den Mitgliedern des Gutenberg-Bereins sowohl als auch den
vielen Besuchern seiner früheren Veranstaltungen dürfte diese Gelegen-
heit zur Darbringung ihrer Carneval-Feiern wohl sehr erwünscht sein.
(Carnevalistisches.) Der Gesangsverein „Neue Concordia“ ver-
anstaltet am Fastnacht-Dienstag (21. Februar) einen Maskenball im
„Saalbau Lendle“.

(Wenig-Sparkasse.) Das Curatorium veröffentlicht, daß
Herr B. Schmitt, Spezialeinhandlung, Schwalbacherstraße 21, die Samm-
lung der Wenig-Sparkasse aufgegeben hat, dagegen neue Sammelstellen
ermittelt worden sind: bei den Herren A. Schmitt, Colonialwaaren-
handlung, Metzgergasse 25, H. Schlegel, Herzogl. Nass. Hofkammer,
Spezialeinhandlung, Alsterstraße 32, Herrn Herx, Kaufmann,
Metzgergasse 1, G. J. Viehöver, Kaufmann, Marktstraße 23, und
Thomae, Kaufmann, Steingasse 15. In den ersten beiden Wochen
des Monats sind bei den Sammelstellen 2313 Mark eingegangen.

(Freunden-Verkehr.) Zugang in der verfloßenen Woche laut
täglichen Liste des „Wabe-Blatt“ 158 Personen.
(Besuchwechsel.) Herr Engelmann hat sein Haus in der Ge-
lände Vierstadt (am Promenadenweg nach der Warte) an einen Herrn
in Frankfurt verkauft.

(Ein Gendarmenbrand) entstand vorige Woche in einem Hause
an der Schwalbacherstraße. Er wurde bald wieder gelöscht.

(Verhaftet) wurde am Sonntag Abend in einer Wirthschaft in
der Schwalbacherstraße ein Mann, der sich beleidigender Ausdrücke gegen
den Kaiser und Königl. Hoheit den Kronprinzen bedient haben soll.

(Ein betrunkenen Bildhauer) scandalisirte am Sonntag Abend
in der Langgasse und verursachte dadurch einen großen Menschenauflauf.
Durch seine Verhaftung wurde der Mann den Blicken der Neugierigen
entzogen.

(Die Schiffsbesitzer in Vierstadt) haben am Sonntag den
Beschluss gefaßt, wegen der dort ausgebrochenen Reuekrankheit ihre sämt-
lichen Schiffe bis zum halben April abzuschaffen und sie vom 1. Mai an
wieder durch neue zu ersetzen.

Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele.) Das V. Symphonie-Concert findet
Montag den 13. Februar statt.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum
29. Januar.) Mittwoch den 25.: „Das Nachtlager in Granada“. Don-
nerstag den 26.: „Hamlet“. Freitag den 27. (außer Abonnement): Für
die Wiener Nothleidenden u.: „Der Wasserschmid“. (Adelhof: Herr
Jaskewitz, a. G.) Samstag den 28.: „Im Dörfchen“, „Englisch
Lefsons“, „Man kann seinem Schicksal nicht entgehen“. Sonntag den 29.:
„Der Prophet“. (Mittlere Preise.)

(Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter
Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 24.: „Der Verschwen-
der“. (außer Abonnement): Concert des Herrn Saint-
Saëns unter Mitwirkung des Stadttheater-Orchesters. Donnerstag
den 26.: „Nathan der Weise“. Freitag den 27. (zu Mozart's Geburtstag):
„Die Zauberflöte“. (Außer Abonnement, Volksvorstellung bei ermäßigten
Preisen.) Samstag den 28.: „Amelia, oder: Der Maskenball“. Sonntag
den 29. (neu einl.): „Undine“. — Schauspielhaus: Dienstag den 24.:
„Figaro's Hochzeit“. Mittwoch den 25.: „Rhinamnestra“. Donnerstag
den 26. (außer Abonnement): „Madame Favart“. Freitag den 27. (a. G.):
„Laroché“. Samstag den 28. (a. G. wiederh.): „Laroché“. Sonntag
den 29.: „Der Weidenkressen“. Montag den 30.: „Der Seecadet“.

(Internationale Kunst-Ausstellung zu Rom.) In
Rom ist ein Comité zusammengetreten, um eine dort für 1882/83 beab-
sichtigte internationale Kunst-Ausstellung zu veranstalten. Ein
von dem Comité erlassener Aufruf fordert alle inner- und außerhalb Italiens
lebenden ausländischen Künstler zur Theilnahme an der Ausstellung auf.
Dieselbe wird in einem eigens zu diesem Zweck erbauten Gebäude stattfinden.
Der Aufruf stellt den Erlaß eines bezüglichen Reglements in baldigster Aussicht.
Unter den Mitgliedern des Comité befindet sich auch ein in Rom lebender
deutscher Künstler, Professor Eduard Müller aus Coburg, der Schöpfer
der in der Berliner Nationalgalerie aufgestellten Prometheusgruppe.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (31. Sitzung vom 21. Januar.)
Präsident von Leseow eröffnet die Sitzung um 11¹/₄ Uhr. Am Tische
des Bundesraths: von Bötticher, Finanzminister Bitter und mehrere
Commissare. Bei Fortsetzung der Debatte über den Gesetzentwurf betr.
den Zollanschluss Hamburgs tritt Abg. Schlutow (Secessionist) vom
Standpunkte des praktischen Geschäftes entschieden für die Vorlage ein: man
müsse mit der Regelung des Hamburger Zollanschlusses endlich ein-
mal ein definitives schaffen; durch die Annahme des Entwurfes werde
man den Hamburger und den Reichs-Interessen in gleicher Weise gerecht.
Bundescommissar Kochlofs spricht in gleichem Sinne für die Vorlage:
dieselbe sei keine Schädigung Hamburgs, sondern eine Förderung der
nationalen Interessen; die Heranziehung der Bevölkerung Hamburgs in
die wirtschaftlichen Interessen des Reiches sei eine wesentliche Aufgabe
der Vorlage. Die Freihafenfrage im Prinzip werde durch die Vorlage
nicht berührt; nicht als eine Belagerung Hamburgs dürfe man die Maß-
regel ansehen, sondern als ein beiderseitiges Entgegenkommen, sowohl
seitens Deutschlands als seitens Hamburgs. Der Werth der Hamburger
Exportlager, welche den englischen Exportlagern sogar an Leistungsfähigkeit
überlegen seien, würde durch die Vorlage eher gehoben, als geschmälert.
Industrie und Handel, die sich unter den bisherigen Umständen eher feind-
lich als freundlich gegenüberstanden hätten, würden durch den Anschluss
Hamburgs verjüngt und in innige Beziehung gebracht. Man könne seitens
Hamburgs nur dankbar sein für das Wohlwollen, welches das Reich ihm
durch die Vorlage bezeuge. — Abg. Meier (Bremen, nationalliberal)
tritt trotz seines der neuen Wirtschaftspolitik im Allgemeinen nicht günstigen
Standpunktes voll und ganz für die Vorlage ein. Er sei zwar der Meinung,
daß Deutschland durch die gegenwärtige Freihafenstellung Hamburgs in
keiner Weise geschädigt werde, aber da alle Interessenten für den Zollanschluss
seien und der Zollanschluss selbst Niemandes Interessen verletz, so werde
er (Meier) der Vorlage zustimmen, um zu einem definitiven zu gelangen.
— Auch Abg. von Kardoff (deutsche Reispartei) empfiehlt energisch die
Bewilligung des Zollanschlusses und polemisiert gegen die gestrigen Aus-
führungen des Abg. Bamberger. — Desgleichen spricht von Kleist-
Nesow (deutsch-conserv.) für die Vorlage unter Betonung der schon
gestern von ihm in der Generaldebatte geltend gemachten Argumente. —
Abg. Richter-Hagen (Fortchr.) wendet sich gegen die Vorlage, die er
weder politisch, noch wirtschaftlich gerechtfertigt findet. Die Zollanschluss-
frage sei nicht eine nationale Frage, sondern eine Kanalarfrage: der Kanalar-
frage sei die Sache entschieden gewesen. Dies Beispiel zeige, wie
groß die Macht Bismarck's sei, wenn er die Verhältnisse dieser großen See-
stadt umgestalten und dafür die Zustimmung der Mehrheit des Reichstages
erhalten konnte, ohne daß er sein Vorgehen sachlich durchschlagend habe mo-
tiviren können. — Abg. Windthorst hebt hervor, die Ausnahmestellung Ham-
burgs sei schon bei der Verfassung der Verfassung als eine nur vorübergehende
Institution betrachtet worden, welche jetzt zu befeitigen die passende Zeit
und Gelegenheit sei; er bitte, das Gesetz und den Vertrag anzunehmen,
Hamburg habe den Anschluss beantragt, er stimme für die Annahme des
Vertrages von Reichs wegen. — Finanzminister Bitter bestreitet, daß die
Motivirung des Entwurfes eine mangelhafte sei. Derselbe sei hervor-
gegangen aus der freien Ueberzeugung aller beteiligten Factoren. Gegen-
über den Behauptungen der Abg. Bamberger und Richter legt der Minister
an der Hand des Actenmaterials und der Commissionsverhandlungen dar,
daß die Vorlagen den Interessen Hamburgs und des Reiches in gleicher
Weise gerecht werde. Je länger, je mehr werde auch in den weitesten
Kreisen die Ueberzeugung durchdringen, daß es sich nicht um ein willkürliches

Experiment handle, sondern um eine ganz unaufschiebbare Operation. Der Minister constatirt jedoch, der gestern erwähnte Brief des Reichskanzlers sei mit Allerhöchster Ermächtigung geschrieben worden; der Reichskanzler stehe noch auf demselben Standpunkte. — Ein Antrag auf Schluss der Debatte wird abgelehnt. — Abg. Hamburger verteidigt seine geistigen Ausfahrungen gegen mehrseitige Angriffe. — Nachdem noch von Abg. Münninger über den §. 2 gesprochen, wird die Diskussion geschlossen. Nach einem resumirenden Schlusswort des Referenten Standh beginnt die Abstimmung. Die Annahme des §. 2 erfolgt mit 171 gegen 102 Stimmen; 9 Abgeordnete haben sich der Abstimmung enthalten. Die §§. 3 und 4 werden angenommen mit einem Antrage des Abg. Richter, wonach die Ausgaben aus dem §. 3 in den Etat einzustellen sind. Es folgt die Beratung der von der Commission vorgeschlagenen Resolution, die ohne Debatte angenommen wird. Das Haus erledigt sodann noch in dritter Lesung den Consularvertrag mit Griechenland und die Reklams-Convention und vertagt sich hierauf. Nächste Sitzung Montag 12 Uhr. Tagesordnung: Verfassungstatistik, Vertrag mit Hamburg in dritter Lesung, Petitionen.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Was unter Selbstmord, Selbsttödtung zu verstehen sei, bildet in Prozessen der Erben eines Versicherten gegen die Lebens-Versicherungs-Gesellschaft häufig den Gegenstand der gerichtlichen Entscheidung. Ein Versicherter hat sich selbst getödtet, aber im unzurechnungsfähigen Zustande; die Frage ist nun, ob damit der Anspruch auf die Versicherungssumme ausgeschlossen sei. In den Versicherungs-Bedingungen der betreffenden Gesellschaft heisst es: „Die Versicherungssumme soll auch dann der Verbindlichkeit zur Zahlung der Versicherungssumme entzogen sein, wenn die versicherte Person eines durch eigenes Gebahren verurteilten Todes gestorben ist, also namentlich wenn deren Tod durch Selbsttödtung, im Duell oder infolge richterlichen Ausspruches erfolgt ist. Selbsttödtung ist in Fällen unnatürlichen Todes anzunehmen, bis das Gegentheil erwiesen ist.“ Das Reichsgericht hat in durchaus überzeugender Ausführung dargelegt, daß mit diesem Paragraphen eine Befreiung der Gesellschaft durch einen unverschuldeten Tod des Versicherten nicht verabredet sei. Die Selbsttödtung im unzurechnungsfähigen Zustande stehe aber dem Nichtverschulden gleich.

* (Völk.) In Augsburg starb am Samstag der frühere Reichstagsabgeordnete Völk.

— (Verurtheilung.) In Lübeck verurtheilte das Gericht den Landrath des Kreises Lauenburg, Herrn v. Bennigsen-Förster, wegen mehrfacher Beleidigung des Abg. Berling zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

— (Kinderpest erloschen.) Nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers ist die Kinderpest im ganzen Reichsgebiete als erloschen anzusehen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Ausstellung in Madrid.) Durch königliches Decret vom 18. December 1881 ist eine nationale Ausstellung für Bergbau, Hüttenkunde, Stein-, Thon- und Glasfabrikation zu Madrid genehmigt worden, welche vom 15. Mai bis Ende August d. J. dauern wird. Aus dem Ausland werden zugelassen: alle Maschinen, Geräthe und Werkzeuge für Erdbohrung, Pumpwerke, Fördermaschinen, Transportwesen für Material und Arbeiter, Erleuchtung und Weiterführung, Material, welches beim Grubenbau Verwendung findet, mit Modellen der Ausgrabungen, Thüren, Gewölbe, Mauern etc., Anzüge für Grubenleute, Apparate, welche zum Schutz gegen Erstickung und Ueberschwemmung dienen, Maschinen zum Zerklünnern, Waschen und Anreichern der Mineralien, Instrumente für Ingenieure, speziell für Hüttenkunde: alle Apparate zur Probirkunst, ferner Maschinen, Werkzeuge etc., auch solche, welche zur Gefühlsfabrikation dienen, außerdem Stahlproben, wenn solche aus spanischen Erzen nachweislich hergestellt; für Stein-, Thonwaaren- und Glasfabrikation: alle erforderlichen Werkzeuge und Apparate. Die Ausstellung findet in den prächtigen Gärten des Retiro zu Madrid statt. Für alle zur Ausstellung gesandten Gegenstände trägt die spanische Regierung die Transportkosten innerhalb des Königreichs. Die Prämien bestehen in goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen und Ehren diplomaten. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an die vom Executiv-Comité für Deutschland ernannten Commissäre Röster und Neussel in Madrid (Calle Santa Isabel 41 prl.).

* (Das Telegraphennetz der Erde.) Das großartige und wohlgeordnete Netz telegraphischer Verbindungen, welches heute der civilisirten Menschheit zu Gebote steht, hat fast 800,000 Kilometer Linielänge und 2,000,000 Kilometer Drahtentwidelung. Die Zahl der Telegraphenämter der Welt beläuft sich auf nahezu 50,000, welche jährlich mehr als 132,000,000 Depeschen zu verarbeiten haben. Einen interessanten Vergleich über die Ausdehnung des telegraphischen Verkehrs in den verschiedenen Erdtheilen bietet die nachfolgende Zusammenstellung:

Länder:	Länge der		Anzahl der	
	Linien	Drahte	Stationen.	Telegramme.
	in Kilom.			
Europa . . .	415,000	1,165,000	34,000	90,000,000
Amerika . . .	227,000	486,000	11,900	32,818,000
Asien . . .	72,900	152,000	1,860	3,671,600
Australien . .	41,130	66,550	1,008	4,520,000
Afrika . . .	20,070	25,670	303	1,271,000
Zus. (rund)	776,100	1,900,000	48,500	132,281,000

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vermischtes.

— (Eine reuige Diebin.) Einer Mainzer Rentnerin, welche vor etwa 20 Jahren eine große Bäckerei besessen hatte, wurde dieser Tage ein zehn Mark in Gold enthaltender Brief mit den Worten überreicht: „Geehrte Frau! Einliegend empfangen Sie eine kleine Entschädigung für die „Hörnchen“, die ich während meiner Dienstzeit bei Ihnen entwendet habe.“ Eine Unterschrift enthielt der Brief nicht, auch weiß die Empfängerin nicht, wer von ihren vielen früheren Diensthöfen der Abiender sein kann.

— (Die größte Gaslaterne in Deutschland) ist vor einigen Tagen in Berlin zum ersten Male angezündet worden. Sie hat an dem Dreieck zwischen dem Centralhotel und der Stadtbahn in der Georgenstraße Aufstellung gefunden und soll genügen, den ungeheuren Raum für die Abfahrt und Anfahrt der Wagen zum Bahnhof zu erhellen. Die Laternenständer allein ist 7 Meter hoch, die Laterne hat eine Höhe von 1 1/2 Meter, verbraucht in der Stunde 2000 Liter Gas und hat eine Leuchtkraft von 700 Normalkerzen. Es ist abermals eine Siemens'sche Regenerativ-Gasflamme, nicht ein Sonnenbrenner. Die Wirkung war eine überraschende. Der ganze Platz war tagesshell erleuchtet, und so intens ist die Flamme, daß sie vielfach für electrisches Licht gehalten wurde, bevor weiße Färbung sie erreicht, ohne doch durch häufiges Flackern eine Unsicherheit zu erzeugen.

— (Münchener Appetit.) Welch colossale Quantitäten Fleisch und Schwaaren im Münchener Hofbräuhaus vertilgt werden, darüber gibt der staunenden Welt eine Notiz Aufschluß, welche dem Neuen Münchener Tageblatt entnommen ist. Nach derselben sind an einem der letzten Festtage in diesem Sambrunstempel nicht weniger als 7500 Maas ausgekocht, das sind, in's Norddeutsche überlegt, etwa 22,500 Schoppen! Beim Reinigen des Locales fanden sich auf Fußboden, Bänken und Tischen nicht weniger als 27 Pfund Wursthäute, 16 Pfund Käseabfälle, 9 Pfund Knochen von Schweins-Köpfchen und Füßen, 4 Pfund Einwickelpapier und 18 Schwingen von den großen schwarzbraunen Winter-Reitern.

— (Unschuldig verurtheilt.) Aus Wofen wird wiederum ein nachträgliche Freisprechung eines Mannes gemeldet, der bereits zehn Jahre Zuchthaus verbüßt hat. Nach zweitägiger Verhandlung wurde am 17. vor dortigen Schwurgericht der Barbier Heinrich Wofe, der vor etwa zehn Jahren wegen Ermordung des Buchdruckers Fischer bei dem Dorfe Giesau zum Tode verurtheilt, jedoch zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden war und deswegen seit seiner Verurtheilung bis jetzt in Zuchthaus gebracht hatte, von der Anklage des an Fischer verübten Mordes freigesprochen, während der Arbeiter Hermann Theodor Stellmacher dieser Mordthat für schuldig erklärt und deswegen zum Tode verurtheilt wurde.

— (Schicksal eines Aeronautes.) Aus Barcelona bringt eine telegraphische Depesche Kunde von dem endlichen Schicksal des englischen Parlamentsmitgliedes Powell und des Ballons, mit welchem derselbe aufgestiegen war. Leider ist es eine Todesbotschaft. Der Leichnam Powell wurde nämlich mit einem der Ballonreste bei Pedroso, einem kleinen Ort in der spanischen Provinz Galicien, von einem Zeitungscorrupteur aufgefunden.

— (Die Alliance Israélite Universelle) verleiht ihren Bericht für das 1. Semester 1881. Wir entnehmen demselben, daß die gesammte Mitgliederzahl 24,166 beträgt. Die Einnahmen des Central-Comites beliefen sich auf 156,842 Francs, die Ausgaben auf 137,405 Francs, die Activa auf 546,280 Francs, die Passiva auf 348,744 Francs. Einige neue Schulen sind im Orient gegründet worden; ganz neu ist die Errichtung von Kleinkinder-Bewahranstalten.

— (Ein großartiges Kinderfest.) Der Marquis von Bute, einer der reichsten katholischen Adligen Englands, ein großer Kinderfreund, hat kürzlich in Cardiff (Wales) aus Freude über die Geburt eines Sohnes 20,000 Kinder in „Cathans Park“ mit Thee und Kuchen regaliert. Die Reihe der Tische war 3 englische Meilen (drei Viertelstunden) lang und da von den Eltern und Angehörigen 50,000 erwachsene Personen mitkommen waren, so wurden, um nur von diesen zu reden, 15 Tonnen (nahe 10,000 Kilo) verspeist.

— (Sieben Milliarden am Meeresgrunde.) Nach den letzten Berechnungen gingen im Jahre 1880 Schiffe im Werthe von 7 Milliarden Francs zu Grunde, das ist um 2 1/2 Milliarden mehr als im Jahre vorher. Bei 2039 Schiffsunfällen verloren 4134 Menschen das Leben, was der Tag fünf Schiffbrüche und einen Verlust von elf Personen ergibt.

— (Impromptu.) Als Kammeler einst in einer Gesellschaft um ein Impromptu gebeten wurde, wollte es der Zufall, daß einer der lebendigen Diener ihm in derselben Minute einen Teller präsentirte, auf welchem ein Glas mit Wasser und eins mit Wein stand. Auf die Frage des dienstbaren Geistes, was ihm gefällig sei, antwortete Kammeler sofort schlagfertig:

„Immer Wasser, muß man sterben!
Immer Wein, muß man verderben!
Et, besser Wein und verdorben,
Als Wasser und gestorben!“

— (Aus der Schule.) Lehrer: „Warum dürfen die Krebshe nicht Vorbilder für die Schüler sein?“ — Schüler (energisch): „Weil sie kniepen!“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rain“ von Bremen am 21. Januar in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Jacob Geis Eheleute von hier die nachbeschriebenen zwei Wohngebäude, als:

- 1) No. 585 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 6 Rth. 37 Sch. oder 1 Ar 59,25 Qu.-M. Hofraum und Gebäudeläche, belegen am Ende der Lang- und Webergasse zwischen Heinrich Engel Wwe. und Jacob Geis Erben;
- 2) No. 584 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Rth. 31 Sch. oder 82,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudeläche, belegen in der Webergasse zwischen Jacob Geis Erben und Friedrich Räßberger,

in dem Rathhaussaale, **Marktstraße 16** dahier, abtheilungs- halber versteigern lassen.

Die Gebäude liegen in der besten Geschäftslage und eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe.

Die Versteigerungs-Bedingungen sind in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, dahier einzusehen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1882. Der 2te Bürgermeister.
2023 Coulin.

Bekanntmachung.

Heute, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Concurs-Versteigerung J. Ph. Landsrath in dem Rathhaussaale, Marktstraße 5 dahier.

Wiesbaden, 24. Januar 1882.

**Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.**

108

Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 26. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevwald **Distrikt Hanferberg, Abtheilung III:**

70	rothannene Stämme von 18 Festm.,
140	" Stangen I. Classe von 12,60 Festm.,
1310	" " II. " " 78,60 "
3275	" " III. " " 98,2 "
2900	" " IV. " " 58 "

versteigert.

Hausen, den 16. Januar 1882.
1711

Der Bürgermeister.
Beiser.

Notizen.

Heute Dienstag den 24. Januar, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns J. Ph. Landsrath gehörigen Waaren zc., in dem hiesigen Rathhaussaale Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen, abgelagerten Cigarren und 30 Flaschen altem Bordeaux, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Rumpelskeller und Nothekrenzkopf. Zusammenkunft um 10 Uhr in der Schuhhalle auf dem Aussichtsturm am Rumpelskeller. (S. Tagbl. 19.) Holzversteigerung in dem Wildbachener Gemeinwald, Distrikt Bauwald, Abtheilung 4. (S. Tagbl. 17.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die im Etatsjahre pro 1882/83 für die Viebrücker Garnison-Anstalten erforderlichen Materialien und die Glaserarbeiten, sowie die Anfuhr der Steinkohlen, Uebernahme und Abfuhr des alten Lagerstrohens zc., in dem Zahlmeister-Bureau der Unteroffizierskule zu Viebrüch. (S. Tagbl. 13.)

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22.

5302

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Namenstickerin** sucht Beschäftigung. Näheres Hirschgraben 5, Parterre.

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und aus dem Hause. Näheres Röderstraße 32, 1. Etage.

Ein junges, gebildetes **Mädchen** sucht Stellung bei kinder in anständiger Familie. Näh. Exped.

Mehrere einfache Dienstmädchen empfiehlt gleich und später **A. Eichhorn, Michelsberg** ebenso erhalten reinliche Dienstmädchen gute und Logis.

In Wiesbaden wohnende **Herrschaften** erhalten **Dienstpersonal aller Branchen unentgeltlich** mittel. Näheres obere Webergasse 45, 1 Tr.

Ein gebildetes **Fräulein**, in allen Zweigen der Haushaltung sowie der feineren Küche gründlich erfahren, auch mit der Erziehung der Kinder vollkommen vertraut, wünscht eine Stelle als Haushälterin. Beste Referenzen. Gefällige Offerten unter **K. 11572** an **D. Frenz** in Mainz erbeten.

Ein von seiner früheren Herrschaft gut empfohlenes **Mädchen** welches Kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 16, Hinterhaus, 1 Tr. h.

Eine perfekte **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Kapellerstraße 4.

Eine **gutbürgerliche Köchin** sucht zum 15. Februar Stelle. Näheres Expedition.

Ein **Tüncher** sucht Beschäftigung in seinem Gewerbe oder als Dienstpup, auch als Krankenpfleger, Hausdiener oder Laufner. Näheres Hellmündstraße 15 im 3. Stock links.

Ein **solider Mann** und Frau wünschen zusammen, der Mann als Badmeister, die Frau als Badfrau Stellen. Näh. Exped.

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen der März für ein hiesiges, feines Wand- und Mode-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter W. # 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. Dasselbst auch ein junges **Mädchen** mit guter Schulbildung in die Lehre gesucht. Offerten unter gleicher Chiffre erbeten.

Für ein feineres **Bug- und Modewaaren-Geschäft** wird ein **Lehrmädchen** zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Näheres Lehrstraße 8, 1 Etage.

Eine im **Fliden und Feinstopfen** durchaus geübte **Weißzeugnäherin** monatlich zu engagiren gesucht. Näheres im Hotel „Alleeaal“.

Ablerstraße 53 ein **Mädchen**, das melken kann, gesucht. 1611

Ein **Mädchen**, welches die **gutbürgerliche Küche**, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich von 9—11 Uhr **Adolphsallee 41** im 1. Stock melden; daselbst wird auch ein **Hausmädchen**, welches nähen, bügeln und serviren kann, zum 4. Februar gesucht. 1868

Ein **gefehtes, braves Dienstmädchen** (evangel.) wird als **Mädchen** allein gesucht **Karlstraße 27**.

Ein **Mädchen** gesucht **Mühlgasse 3**.

Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird auf sofort gesucht. Näheres **Goldgasse 7**.

Ein junges **Mädchen**, welches schon bei **Kindern** war, wird nach **England** von einer Familie zu **Kindern** gesucht. Bewerberinnen wollen sich **Michelsberg 9** im 2. Stock melden.

Für sofort gesucht **feinbürgerl. Köchinnen**, **Zimmer**, **Haus- und Küchenmädchen** durch **Schüssler**, **Mauergasse 8**.

Ein **gefehtes, zuverlässiges Mädchen**, das **bürgerlich** Kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf den 1. Februar gesucht **Rheinstraße 13**, Parterre links. 2055

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 18980
 Ein gut empfohlenes, sauberes Hausmädchen zum 1. Februar
 Schierstein gesucht. Näheres Dranienstraße 22, 2. Stock.
 1872
 Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann als Hotel-
 buchhalter gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten
 unter W. E. 99 besorgt die Expedition d. Bl. 1972
 Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Mehrgasse 6. 2061

Miethecontratte vorrätig bei der
 Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht.

Eine unmöblierte Parterre-Wohnung, geräumiger
 Salon, 2 Schlafzimmer, Küche und völliges Zu-
 behör, in der Nähe des Curparks von einem
 Herrn und Dame per 1. April zu miethen
 gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter
 M. 11 in der Expedition d. Bl. erbeten. 1901

Für eine ruhige Familie wird zum Juli oder auch
 später, womöglich in der Adolphsallee oder deren
 Nähe, eine Wohnung von 3-4 Zimmern zu miethen
 gesucht. Offerten unter R. 16 bef. die Exped. d. Bl. 91

Gesucht.

Eine Wohnung von vier geräumigen Zimmern mit Zubehör,
 Parterre oder Bel-Etage, in der Rheinstraße, Adelhaidstraße
 oder deren Nähe, im Preise von 800-1000 Mark, von
 zwei Leuten per 1. April zu miethen gesucht. Gefällige An-
 ererbten man Adolphstraße 8, Parterre. 1470

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche in oder bei
 Wiesbaden auf 1. April gesucht. Gef. Offerten sub H. 11611
 an D. Frenz in Mainz zu richten. 5

Ein einzelner Herr, Beamter, sucht
 zum 1. April eine unmöblierte Wohnung
 von 3-5 Zimmern, womöglich mit Be-
 dienung. Offerten mit Preisangabe unter
 G. B. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1957

Gesucht eine anständige Wohnung mit Stall und Scheuer
 oder statt Scheuer sonstige brauchbare Räumlichkeiten in der
 Stadt von einem pünktl. Miether für sofort, 1. April oder auch
 Juli. Näh. bei Commissionär Stern, Mauergasse 13. 930

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zu-
 behör, wird per 1. April gesucht. Gefällige Offerten mit
 Preisangabe unter Chiffre A. F. 234 an die Expedition d. Bl.
 erbeten. 2030

Auf 1. April von zwei Damen ein kleines Haus von einigen
 Zimmern, Küche u. s. w. zu miethen gesucht und eine unmöblierte
 Landhaus-Wohnung von 4 Zimmern u. s. w. Offerten mit
 Preisangabe unter Lit. L. A. wolle man Schwalbacherstraße 19a
 im Laden abgeben. 2050

Ein unmöbliertes Zimmer mit Küche oder auch zwei Zimmer
 ohne Küche werden auf 1. April gesucht. Näheres Hellmünd-
 straße 15 im Hinterhaus bei Frau Beck. 2046

Angebote:

Marstraße 15 (Schleismühle) ist eine Wohnung mit Werk-
 stätte zum 1. April zu vermieten. 822
 Adelhaidstraße 10 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April
 zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. Einzusehen Vor-
 mittags von 9-10 und Nachmittags von 3-4 Uhr. 610

Adelhaidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit
 Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7740

Adelhaidstraße 16, 2. Stock, 5-7 Zimmer u. Zubehör,
 z. vm. Anz. von 11-1 Uhr. 455

Adelhaidstraße 39 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846

Adelhaidstraße 45 (Südseite), Bel-Etage, ein Salon nebst
 Schlafzimmer per 1. Februar möbliert zu vermieten. An-
 zusehen Nachmittags. 1545

Adelhaidstraße 45, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon,
 5 großen Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April
 zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 1326

Adelhaidstraße 46, 2 Treppen hoch, 2 möblierte Zimmer
 zu vermieten. 1750

Adlerstraße 1 ist eine Mansarde zu vermieten. 1022

Adlerstraße 15 sind 2 Stuben, Küche nebst Zubehör und
 ein großes Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 2048

Adlerstraße 22 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April, ferner ein Parterre-
 Zimmer mit Ofen im Hinterhaus so gleich an 1-2 stille
 Personen zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1472

Adlerstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu
 verm.; auf Wunsch kann Werkstätte dazu gegeben werden. 657

Adlerstraße 53 sind drei abgeschlossene Wohnungen auf gleich
 und April zu vermieten; auch kann Stallung oder Werk-
 stätte zu der einen gegeben werden. 616

Adlerstraße 59 eine Wohnung nebst Pferdestall und Schuppen
 zu vermieten. Näheres Castellstraße 1, 2. Stock. 1965

Adolphsallee 2 ist eine Frontspitzwohnung an eine kleine,
 kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. 263

Adolphsallee 14 eine große, elegante Woh-
 nung von 7 Zimmern und
 Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13640

Adolphsallee 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zim-
 mern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh.
 Wilhelmstraße 32. 13374

Adolphsallee 37 sind 2 elegante Woh-
 nungen im ersten und
 zweiten Stock von je 8 Zimmern, Balkon und Zubehör
 zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rhein-
 straße 54, Parterre. 14209

Adolphstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in
 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit
 Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten,
 auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13225

Albrechtstraße 23a ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags
 von 11-1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 754

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung im Hinterhaus, drei
 Zimmer, Dachkammer u., auf 1. April zu vermieten. 348

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem
 Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör,
 auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontspitzwohnung
 dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr.
 Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Biebricherstraße ist eine elegante Bel-Etage-Wohnung auf
 1. April zu verm. Näh. Friedrichstraße 25, 2. St. 630

Biebricherstraße 9 ist eine gesunde, freundliche, ruhige Woh-
 nung von 3-4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Waschküche
 und Bleichplatz an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 918

Bleichstraße 1, 1. St., ein freundl., möbl. Zimmer z. vm. 14203

Bleichstraße 13, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer, event.
 mit Küche, an Damen zu vermieten. Südliche Lage, freie
 Aussicht. 12587

Bleichstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Stall
 und Remise auf 1. April zu vermieten. 1227

Bleichstraße 21, Hinterh., 2-3 Zimmer, Küche, sowie eine
 Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 427

Bleichstraße 23, Bel-Etage, ist auf 1. April eine Wohnung
 von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu verm. 1477

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör, sowie der 3. Stock von 7 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 371

Bleichstraße 37 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 287

Bleichstraße 39 Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 878

Castellstraße 1 ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 1966

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Barterre. 8344

Dambachthal 8, 1 Treppe hoch, sind zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 1019

Dambachthal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. Anzusehen von 10—12 Uhr. 906

Dogheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann eine schöne Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus beim Eigentümer. 2040

Dogheimerstraße 18, 1 St. 1, unmöbl. Zimmer z. vm. 544

Dogheimerstraße 46 im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Keller-Abtheilungen, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 33. 14241

Elisabethenstraße 18, Barterre, ein elegant möblierter Salon mit geräumigem Schlafzimmer zu vermieten. 12902

Heubogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 210

Emserstraße 38 im Gartenhaus ist eine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 1520

Bel-Etage 13395

Emserstraße 55 auf 1. April zu verm. Preis 750 Mark.

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr. 2028

Emserstraße 67 ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 15705

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 3 Zimmern sogleich oder später zu vermieten. 12207

Faulbrunnenstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1209

Faulbrunnenstraße 12, Hinterh., Logis zu verm. 1701

Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 375

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern auf April zu vermieten. 1519

Frankfurterstraße 9, Eingang Mainzerstraße 6, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzuf. zw. 11 u. 1 Uhr. 621

Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 196

Friedrichstraße 37 ist ein Logis im Vorderhaus von drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1251

Geisbergstraße 24 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm. 2

Geisbergstraße (Sdsteinerweg 3) ist die schön möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 14189

Helenenstraße 16 sind zwei große, heizbare Mansarden zu vermie h-n. 2051

Helenenstraße 21 ist die Bel-Etage an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, Part. 444

Hellmundstraße 3 ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie auch ein Dachlogis zu vermieten. 942

Hellmundstraße 9 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1208

Hellmundstraße 11, 1 St., 2 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 1851

Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April z. verm. Näh. Frankenstraße 1. 13

Hellmundstraße 13a im 1. Stock sind mehrere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Hellmundstraße 15, Bel-Etage, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Zubeh. auf 1. April z. vm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 23

Hellmundstraße 29 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte, auf 1. April zu vermieten. N. bei Ph. Menz, Röderstr. 6. 12

Herrngartenstraße 15 sind 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Barterre.

Herrnhilgasse 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, zwei Dachkammern, Keller und Holzraum auf gleich zu vermieten.

Jahnstraße 19 ist ein Logis (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 2—3 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. April zu verm. 1

Juppel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)

ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Ausstattung, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 477

Kapellenstraße 33 ist im 2. Stock ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn billig z. verm. 178

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 44

Karlstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Karlstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Barterre.

Kirchgasse 8 ist der erste Stock nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Kirchgasse 20

mehrere ineinandergehende, gutmöblierte Zimmer zu verm. 138

Kirchgasse 22, 1 St. h., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, zu verm. Näh. bei J. Blum. 61

Kirchgasse 28 ist ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Kost, zu vermieten.

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 748

Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 249

Kirchhofgasse 7 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 286

Langgasse 3 ist ein freundliches Zimmer mit Cabinet, hübsche Aussicht, zu vermieten. 617

Lehrstraße 7 ist die Barterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 236

Lehrstraße 8 sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1465

Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April an Wegung halber zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 11066

Louisenstraße 3 ist die Hochparterre-Wohnung im Gartenhaus von 5—6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 1507

Louisenstraße 15 möblierte Etage mit Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 147

Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 945

Louisenstraße 16 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 490

Louisenstraße 18 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von vier oder fünf Zimmern m. Zubeh. auf 1. April z. verm. 211

Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Mainzerstraße 6 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April z. vm. 623

Mauergasse 3/5 sind 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 644

Wingerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Langgasse 15 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern und Küche mit Glasabschluß, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Martini Wittwe. 1726

Langgasse 8 sind zwei geräumige Wohnungen zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1464

Langgasse 35, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2025

Moritzstraße 1, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 1469

Moritzstraße 6 sind gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13041

Moritzstraße 10 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 876

Moritzstrasse 50

im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabtheilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Nerostraße 2, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1611

Nerostraße 25 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 504

Nerostraße 38 ist auf den 1. April eine Dachwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 1491

Villa Nerothal 4 auf 1. April anderweit zu vermieten event. zu verkaufen. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres bei Louis Hach in No. 6. 240

Nerothal 39, „Villa Marienquelle“, eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör nebst Garten-Mitbenutzung per 1. April zu vermieten. 283

Nerothal 41 eine elegante Herrschafts-Wohnung mit Badeeinrichtung zc. zu vermieten. 14217

Neugasse 9, zum „Anker“, ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1563

Nicolastraße 5, Stb., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 262

Nicolastraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14004

Oranienstraße 22 im Seitenbau sind 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 395

Oranienstraße 25 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 1072

Parlstraße 12 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Badekabinett, Küche, Speisekammer und allem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1473

Parterre Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr. 1473

Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4—5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 11604

Rheinstraße 33 kleines Zimmer möbliert zu vermieten. 1051

Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. 13190

Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist der dritte Stock, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. Anzusehen von Mittags 1 Uhr an. 204

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu verm. N. E. 11570

Röderstraße 3 bei Groll ein möbl. Zimmer zu verm. 11318

Röderstraße 3 eine kl. Wohnung auf April zu verm. 1297

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 935

Röderstraße 39, Bel-Etage 4 Zimmer nebst Zubehör, zwei Stiegen hoch 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden bei H. Wald. 198

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör und ein möbliertes Zimmer in der Bel-Etage an ruhige Miether zu verm. 1196

Römerberg 1 ist eine fr. Frontispiz-Wohnung z. verm. 1586

Römerberg 28 ist ein Logis zu vermieten. 553

Römerberg 30 ein Logis zu vermieten. 1498

Römerberg 32 ist die Bel-Etage, 4 schöne, große Zimmer, Küche zc., per 1. April zu vermieten. 433

Saalgasse 34 eine Wohnung im Vorderhaus auf gleich oder später mit Zubehör zu vermieten. N. Weissbergstraße 16. 219

Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler daselbst. 199

Schützenhofstraße 14 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern zc., auf 1. April zu vermieten. 13139

Näheres bei A. Fach daselbst.

Schwalbacherstraße 3, Stb., ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 888

Schwalbacherstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Zimmer mit Mansarde und Keller an eine einzelne Dame auf 1. April zu vermieten. 808

Schwalbacherstraße 9 ein Zimmer mit Pension z. vm. 1237

Schwalbacherstraße 14 eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 13665

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509

Schwalbacherstraße 30 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Auskunft eine Stiege hoch. 1594

Schwalbacherstraße 53 bei Herrn Grün ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1214

Schwalbacherstraße 67 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1788

Schwalbacherstraße 73 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 795

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis zum 1. April zu vermieten. 252

Al. Schwalbacherstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 872

Villa Sonnenbergerstraße 34, geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten. 5726

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Steingasse 14 sind auf 1. April 2 Dachlogis zu vm. 1235

Stiftstraße 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 636

Stiftstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche zc., zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 643

Taunusstraße 57 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 618

Walramstraße ist eine große, heizbare Mansardstube an eine einzelne ruhige Person auf 1. April zu vermieten. 1222

Näheres Kirchhofgasse 7 im 2. Stock. 1222

Walramstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 1859

- Walramstraße 13 eine Wohn. von 4 Zim., sowie eine solche von 3 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 485
- Walramstraße 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1201
- Walramstraße 23 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 1199
- Walramstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller m. Mans. per 1. April z. vm. 1198
- Webergasse 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) per 1. April zu verm. Näh. bei B. Margheimer, Weberg. 16. 13166
- Webergasse 34**, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. 1691
- Weilstraße 7, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu verm. 14239
- Weilstraße 8, 1 Stiege hoch, eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie Weilstraße 4 Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern auf 15. April und 2 fl. Wohnungen mit 2 resp. 1 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Weilstraße 6, Parterre. 224
- Weilstraße 13, 1 Treppe hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei B. Müller im „Deutschen Haus“. 1964
- Weilstraße 16 sind 2 Wohnungen mit je 5 Zimmern und Zubehör, Gartenbenutzung zc. auf 1. April zu verm. 14173
- Wellrichstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 530
- Wellrichstraße 20 ist ein Mansardzimmer zu verm. 1693
- Wellrichstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615
- Wellrichstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 563
- Wellrichstraße 36 ist ein schönes Parterre-Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 557
- Wellrichstraße 38 eine neu hergerichtete Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 7, Parterre. 1400
- Wellrichstraße 38, Parterre, 3 Zimmer mit Küche zum 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 7. 547
- Villa Carola**, Wilhelmsplatz, auf 1. April zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13528
- Villa Carolo**, Wilhelmsplatz 4, ist ein möbliertes, sonniges Parterre-Zimmer mit Pension miethfrei. 333

Wilhelmstrasse 9

- (Alte Seite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149
- Wilhelmstraße 12** ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event. 2. Etage mit 5 Zimmern), möbliert oder unmöbliert, per Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964
- Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrichstraße 33, Bel-Etage. 42
- Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 9824
- Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189
- Möbliertes Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. I. 12445
- Die Villa Rosenstraße 12** ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 13148
- Zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getheilt, sind in der Nähe des Kochbrunnens mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 13381
- Eine 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Closet, sowie Frontspitze, 2 Zimmer, 2 Mansarden per April an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. Näh. Stiftstraße 17, Part. 14008
- Möbliertes Zimmer mit **separatem** Eingang zu vermieten Louisenstraße 20, 2 Treppen hoch links. 14237
- Ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. vm. Oranienstr. 2, I. 1355

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, 1 Treppe hoch, in nächster Nähe der Anlagen, zum 1. Juli d. J. zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 2 Uhr. Näh. Expedition.

Ein fl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 14008

Eine möblierte Parterre-Wohnung ist zu vermieten Waldmühlweg 3a.

1 möbl. Zimmer a. ein. Herrn zu verm. Louisenstr. 34, 1. St. 14009

Die 3. Etage von 5 großen Räumen in der Villa Waldmühlweg 13 zu vermieten. Näh. bei Stöppler. 14010

Sechs Zimmer, Küche und Zubehör, Bel-Etage, mit Balkon zunächst der Wilhelmstraße, zu vermieten. Näh. Exped. 14011

Zum 1. Februar sind zwei einzelne, möblierte Zimmer Kofz zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 14012

Eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche zc., 1. Etage, nahe dem Hause und Theater, zu vermieten. Näh. Exped. 14013

Eine möblierte Mansarde mit Kofz zu vermieten Höpfergasse 5, 2. Stock. 14014

Eine Wohnung im 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör in der Nähe der Wilhelmstraße zu vermieten. N. Exp. 14015

Möblierte Parterre-, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelhaidstr. 16. 788

An ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer abgegeben werden Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 1388

Ein möbliertes Salon nebst 1 auch 2 Schlafzimmern (Parterre) Balkon und alleiniger Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 14016

Freundlich möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Frankfurterstraße 12. 78

Ein Schüler oder ein Herr aus den ersten Geschäften kann billige Wohnung mit Kofz erhalten. Näh. Exped. 2001

Ein Zimmer ist zu vermieten Metzgergasse 8. 14017

Zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Kirchgasse 9, eine Stiege hoch. 14018

Freundlich möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 4, II. 781

Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, billig zu vermieten Taunusstraße 45, 3 Stiegen hoch. 1880

Zum 1. Februar oder März ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. Näheres Expedition. 2002

In einer Villa in gesunder Lage und schönster Aussicht ist die Bel-Etage von 5 Zim., gr. Balkon z. vm. Näh. Exped. 2003

Webergasse 3 im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten. S. Herz. 13680

Laden, worin sich die Conditorei der Herren Brenner & Blum befindet, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 1, 1. Stock. 14260

Kerofstraße 11 ist ein großer Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 6. 670

Ein Laden in der feinsten Lage Wiesbadens auf 1 1/2 bis 2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Hellmündstraße 1a ist der Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäckerladen 1181

Großes Laden-Lokal mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Wertstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 106

Ein Laden in der feinsten Lage Wiesbadens auf 1 1/2 bis 2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Hellmündstraße 1a ist der Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäckerladen 1181

Großes Laden-Lokal mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Wertstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 106

Ein Laden in der feinsten Lage Wiesbadens auf 1 1/2 bis 2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Hellmündstraße 1a ist der Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäckerladen 1181

Großes Laden-Lokal mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Wertstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 106

Ein Laden in der feinsten Lage Wiesbadens auf 1 1/2 bis 2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Hellmündstraße 1a ist der Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäckerladen 1181

Großes Laden-Lokal mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Wertstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 106

Ueber den Klavierunterricht der Jetztzeit.

(Schluß.)

Von E. Lucia.

Vergleichen Sie die jahreverzehrenden Geläufigkeitsübungen dieser Myriaden von Piano-Dilettanten und Virtuositäts-Aspiranten mit der Summe der eigentlichen Kunstwerke, die nur zur Kenntniß der Schüler, geschweige zu künstlerischem Verständniß und zur Darstellung kommen. Forschen Sie, wie Viele neben den Wenigen, die angemessenen Erfolg ihrer Anstrengungen und Opfer erlangen, wie Viele nach jahrelangem eifrigem Vornehmen bald für immer von jeder Bethätigung an der Kunst oder doch von jedem Fortschreiten über den Standpunkt der letzten Section absteigen?

Forschen Sie, und Sie werden zugestehen müssen, daß durch so weit aussehende Uebungen reicherer und höherer Erfolg gewonnen werden müßte, oder die Verschwendung an Nervenkraft, Zeit und Geld für solche Uebungen ist unverantwortlich! Werden doch Mittel und Zweck geradezu verwechselt!

Ihre Söhne erscheinen Ihnen, verehrte Frau, nicht prädestinirt, allemal Virtuosen zu werden.

Hat der Junge kein ausgesprochenes Talent zur Musik, keine besondere Neigung, ein Instrument zu erlernen, so befreit des Vaters Nachwort ihn bald von erfolglosen Versuchen: der Junge kann besser etwas Neeles treiben!

Ist denn die Gesundheit, die Zeit ihrer Töchter weniger werthvoll, so daß meist erst jahrelange Quälerei der verständigen Mutter die Erlaubniß abringen kann, das Klavier schließen und die Zeit und Fähigkeit anderen Fächern und Talenten zuwenden zu dürfen, denen aus Mangel an Zeit nicht die primitivste Pflege werden kann, ja deren Eltern und Kind sich nicht einmal bewußt werden?

Rechnen Sie, verehrte Frau, nur eine einzige Uebestunde am Klavier — und manches Mädchen muß zwei Stunden gar daran aushalten, so repräsentiren diese sechs wöchentlichen Uebestunden nebst zwei Klavierstunden schon wöchentlich einen Zeitwerth von acht Stunden oder jährlich von $8 \times 52 = 416$ Stunden und während eines nur sechsjährigen Klavierunterrichts $6 \times 416 = 2496$ Stunden für eine jede Ihrer Töchter: d. h. den Tag einfach zu sechs Arbeitsstunden (Schul- und Arbeitszeit) gerechnet, einen Zeitwerth von vollen 416 Schultagen, der, zur Ausbildung irgend einer anderen Anlage oder Fertigkeit verwendet, oft dem jungen Mädchen viel mehr Freude und Erfolg gebracht hätte und zur Ausbeutung im späteren praktischen Leben, — sei es zum Erwerb, sei es zur Vermehrung der häuslichen Kunstfreude, — viel geeigneter sich bewähren dürfte!

Und nun der Kostenpunkt! Wenigleich derselbe Sie, verehrte Frau, auch nicht sonderlich berühren dürfte, so ist im volkswirtschaftlichen Interesse derselbe noch wahrlich nicht gering zu achten.

In einer Stadt von nur bescheidenster Mittelgröße (nehmen wir Ihre Vaterstadt, eine norddeutsche Universitätsstadt von 25,000 Einwohnern) finden Sie schon etwa 2000 Klaviere! Alle älteren und invaliden berücksichtigt, repräsentirt durchschnittlich ein jedes mindestens einen Werth von 100 Thalern = 300 Mark oder alle $100 \times 2000 = 200,000$ Thaler = 600,000 Mark. Die Verzinsung dieses Kapitals nur mit 5 pCt. kostet allein schon 10,000 Thaler = 30,000 Mark. Das Stimmen, die Reparaturkosten, etwaiger Transport beim Umzuge u. s. w. für ein jedes Instrument jährlich mit 5 Thalern berechnet, repräsentiren für alle wieder 10,000 Thaler, in Summa also eine freiwillige Steuerlast von 60,000 Mark.

Wie wollen Sie, verehrte Frau, nun alle Extra-Ausgaben (für Noten, Miete, Heizung, Beleuchtung des Uebezimmers u.) in Anschlag bringen? Mit nur 30 Mark berechnet, ist die Steuerlast schon auf 120,000 Mark, für jedes einzelne Klavier auf 60 Mark gestiegen.

Jedes Klavier durchschnittlich von zwei Schülern benutzt und für jeden wöchentlich zwei Klavierstunden, pro Stunde mit 1 Mark nur bezahlt, erhöht die gesammten Kosten jährlich auf 952,000 Mark ($52 \times 4 \times 4000 \times 1 \text{ Mark} + 120,000 \text{ Mark}$) oder für jeden Schüler auf 115 Mark mindestens. Haben nun in einer Familie vielleicht drei Töchter, der Mobe gehorham, sechs Jahre lang Klavierunterricht genossen, so sind 2070 Mark dafür verausgabt, für eine weniger bemittelte Familie eine beträchtliche Summe, die das Schulgeld für den „gesammten“ Unterricht an den besten höheren Töchter Schulen weit übersteigt.

Ich glaube, verehrte Frau, Sie werden mir Recht geben, daß solche pecuniären Opfer entsprechnere Resultate verdienen, der schon vorhin erwähnten kostbaren Zeit hier nicht wieder zu gedenken.

Daß durch diese Summen auch wieder zahllose Instrumentenmacher, Musiklehrer, Notenverleger u. s. w. ihren Erwerb finden, kommt unserem Gesichtspunkte aus hier nicht in Betracht. Wohl hören wir von Stämmen von den großen Pianoforte-Fabriken, die, wie z. B. die Julius Blüthner in Leipzig, jährlich 1500 der vorzüglichsten Instrumenten bauen, die über 380 Arbeitern einen jährlichen Erwerb von 170,000 Mark gewähren. Alle Achtung vor solchen Bestrebungen. Aber solche Kunstwerke von Flügeln u. c. kommen auch kaum unseren Anfängern und Dilettanten unter die Hände. Wenigstens kann man ihren kunstreichen Verfertiger es — in ihrem eigenen Interesse — nur wünschen!

Welches sind aber die Resultate, denen wir am häufigsten begegnen? Ein mehr denn mittelmäßiges Spiel, ein wenig geweckter Kunstsinne, ein kaum dämmendes Verständniß für die Meisterwerke unserer großen Tonkünstler.

Sie werden mir entgegen, verehrte Frau, „meine Töchter sollen ja Virtuosen, keine Componistinnen werden“.

Gewiß nicht. Damit hat's auch keine Noth. Im Gebiete der schaffenden Tonkunst hat das weibliche Geschlecht noch nie mit dem männlichen rivalisirt, trotz aller Emancipations-Bestrebungen.

Mir wenigstens ist kaum eine nennenswerthe Componistin bekannt. Und wenden Sie mir ein, daß für eine geistreiche Lehrerin Fertigkeit im Klavierspiel zur unabwiesbaren Nothwendigkeit gehöre und nicht wenig genug angestrebt werden könne, so entgegne ich Ihnen, daß in unserer Zeit der Spezialitäten dies eine längst überwundene Nothwendigkeit erloschen, die in der Erziehung im Allgemeinen außer Frage bleibt und nur in der Erzieherinnen von Einfluß sein könnte, da man in ihnen im Auslande wohl auch noch im lieben deutschen Vaterlande bisweilen „Mädchen Alles“ zu sehen sich gewöhnt hat.

Und steigen Zweifel in Ihnen auf, wie Sie denn erkennen sollen, in Ihren Töchtern Talent zur Musik schlummere oder nicht, da Sie es nie vergehen würden, durch Mangel an Unterricht ein solches Talent zu wecken zu haben, so entgegne ich Ihnen: das wahre Talent ist stets zu und verräth sich allüberall. Bildet sich sonst ein Talent wohl in der Musik, das Talent zur Musik, als der lautesten und ähnensten aller Künste, wärd sich dem zärtlichen Mutterohre früher und leichter als jedes andere und warum sorgen denn die Mütter nicht in gleicher Weise, ob auch Talente (für Sprachen, Malerei oder sonstige Kunstfertigkeiten) in ihren Töchtern schlummern? Aber sie sind ja nicht Modefächer wie die Musik!

Und wenn dennoch der Klavierunterricht versuchsweise begonnen werden soll, so sei es nicht im altgebrachten Schlenbrian des Einzelunterrichts, sondern im geselligen Wettstreit der Conservatorien, — wie sie, von unabhängigen Eltern gefördert, sich in bescheidenem Maßstabe bald auch in kleinen Städten bilden würden.

Schon der Anfänger hört hier bessere Leistungen als seine eigenen. Er erkennt die größere oder geringere Begabung, das schnellere oder langsamere Fortschreiten der Altersgenossen, und zum Vergleich und Muth angelegt, wird er sich instinktmäßig bewußt, ob es lohnen dürfte, viel Zeit und Kraft den Uebungen zu opfern.

Und selbst der Lehrer, beim Klassenunterricht nicht in dem Maße durch die einträgliche Musikstunde des Einzelnen pecuniär beeinflusst, ist gewillt und unparteiischer zur ehrlichen Antwort auf der Eltern — ehrliche Frage, ob Talent vorhanden ist oder nicht. Das Klavier ist eines der mechanischsten aller Instrumente. Auch der talentlose Fleiß kann auf demselben Erfolg erringen. Ist dieser Fleiß nun in jahrelangem, geduldigen Ueben angeboten, dann hat die Fertigkeit auch die Berechtigung erworben, nicht bald nach der letzten Musikstunde verlernt oder über den Freuden und Sorgen einer eigenen Hauslichkeit sicher vergessen zu werden, wie es leider meist geschieht. Im Gegentheil, möge sie nun auch beitragen, den häuslichen Herd, den geselligen Kreis zu erheitern.

Die alberne, prude Biederkeit aber, die oft die freundlichste Witte zu einem kleinen Vortrag abzulehnen oder erst nach hundert unnützen Worten zu erfüllen liebt, die sei aus dem Kreise deutscher Jungfrauen verbannt. Es gebe jede nach ihrem Vermögen; es können nicht alle Meister sein. Gerade durch die Musik ist es leicht, Andere zu erfreuen, denn keine Kunst spricht in Freude und Leid so schnell zum Herzen, als die der Töne.

Und nun, meine verehrte Frau, vergehen Sie meine ausführliche Erwiderung und mein offenes Wort. Galten sie doch nur dem unberufenen Dilettantismus, der, nutzlos maßlose Opfer an Zeit, Kraft und Geld fordert, der wahren Kunst nur zum Hemmnis wird.

Schützen-Verein.

Donnerstag den 26. d. M. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet
die erste ordentliche Generalversammlung im Locale
Herrn Ed. Weitz, Michelsberg, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorsitzenden über die Lage des Vereins.
- 2) Rechnungsablage des Kassirers pro 1881.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Vorlage des Budgets pro 1882.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 6) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Mobilien-Verkauf.

Es wurden mir nachverzeichnete feine Mobilien zum
Auf übergeben:

- 1) eine vollständige Salon-Einrichtung, bestehend
in einer Salon-Garnitur mit rothem Seiden-
bezug (Sopha, 2 Sessel, 4 Fauteuils), ein
schwarzer Salontisch, 1 schwarzes Verticow
mit Spiegel, 1 schwarzer Damen-Schreibtisch,
1 großer Weilerspiegel und Trumeau mit Mar-
morplatte (3 Meter hoch), 1 schwarze geschnitzte
Staffelei, 2 schwarze Säulen mit Figuren,
1 großes, gutes Delgemälde, 1 Marmor-Uhr,
1 Büchergestell, 1 schwarzer Schreibstuhl und
1 schwarzer Klavierstuhl, sowie rothseidene Vor-
hänge und Portiäre, zur Garnitur passend;
- 2) eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung: ein
großes, englisches Bett in Nußbaumholz mit
Himmel und feinen Vorhängen von Fantasia-
Wollstoff, dazu Sprungrahme, dreitheilige
Kopfkissenmatratze nebst Keil, sowie Blumenzug
und Kissen, 1 Chaise longue, 1 Toilettentisch
und 4 Blatt Vorhänge von demselben Stoff wie
Bettvorhang, 1 nußbaumener Spiegelschrank,
Waschtisch und Nachttisch mit Marmorplatten,
2 feine Waschgarnituren;
- 3) eine Speisezimmer-Einrichtung in geschnitztem
Eichenholz, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle,
Servirtisch, sowie grüne Ripsportieren und
Vorhänge für 2 Fenster.

Ferd. Müller, Auktions-Geschäft,
6 Friedrichstraße 6.

Zur gefälligen Beachtung!

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise ge-
legen sind, verkaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen
zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire
die Arten Acker-, Handwerks-, Haus- und Küchengeräthschaften,
Eisen- und gewalztes Stabeisen, Bandstahl, Blech, Zink,
Stahl, alle möglichen Gusswaaren, Oefen, Herde, Canalrahmen,
Roste u. s. w., Muttern und Mutterrauben, Drahtstiften,
Ketten, Springsfedern, Schösser, Bänder, Riegel, Drahtstiften
und alle Arten Messingwaaren; Bügeleisen, Küchen-
waagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln
u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Wiesbaden. Abr. Stein, Kirchgasse 18.

Zu verkaufen

ein Krankenwagen, fast neu, aus der Fabrik von Fischer
& Comp. in Heidelberg, für die Hälfte des Kostenpreises.
Anzusehen Tannusstraße 6, Bel-Etage.

Von Montag den 23. Januar an bin ich täglich
von 11—1 Uhr im „weißen Hof“, nächst dem
Rochbrunnen, zu sprechen. Die Sprechstunde in meinem
Hause Emserstraße 9 (von 3—4 Uhr) bleibt ungeändert.

1863

Dr. Thilenius, hom. Arzt.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von
Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr-
stuhlgelächte schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei
Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32. 145

Spalatto.

Dalmatiner Rothwein.

Wegen seines reichlichen Tanningehaltes ist dieser Wein,
medicinhch gebraucht, ein vorzüglich sicheres Mittel gegen
Blutleere, Gedärmerkältung, Catarrh etc. etc.
und empfiehlt solchen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen unter Garantie
der Reinheit die alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Hof-Conditorei von G. A. Lehmann,
grosse Burgstrasse 10
(Firma Fr. Jäger). 13480

Spatenbräu

(Sommerbier)

per $\frac{1}{2}$ Liter 25 Pfg.

1896

Deutscher Keller.

Zum Storchnest,

43 Kirchgasse 43.

Vorzügliches Lagerbier aus der Rheinischen Actien-
Brauerei, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Jamin. 1951

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrod ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Außerdem empfehle eine feinere Sorte purees
Roggenbrod.

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Bienen-Honig,

rein ausgeschleudert, gewogen von $\frac{1}{4}$ bis zu 50 Pfd., ist
noch zu haben im Krämer'schen Gartenhaus. Für Rein-
heit und Güte wird garantirt. 1325

Ima Apfelgelee

1420

per Pfund 40 Pf. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zwei Plätze im Königl. Theater ($\frac{1}{4}$ Abonnement,
ungrade Nummern) in einer der besten Logen des ersten
Ranges, in nächster Nähe der Bühne, sind Abreise halber
anderweitig zu vergeben. Näh. Exped. 1610

Ein Pianino

13983

und ein Tafelklavier, sehr gut er-
halten, billig zu verkaufen.

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Schnigasse 10 ist ein noch sehr gutes Tafelklavier
zu verkaufen. 1952

Dr. Pattison's
Gichtwalle,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. (H. 62539.)

In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd. Kobbe**, Webergasse 17. 9

Rein in allen größeren Städten so beliebt gewordenes

Plätt-Oel,

welches der Wäsche beim Bügeln Glanz und Geschmeidigkeit verleiht, daß dieselbe wieder ganz das Aussehen wie Neuwäsche erhält, in Flaschen zu 15 Pfg., sowie

Puls-Pommade

zum Putzen der Metalle, ohne daß dieselben angegriffen werden, in Dosen zu 10, 20 und 40 Pfg., erlaube mir hiermit zu empfehlen.

H. Lubszynski, chem. Fabrik,
Berlin O., Blumenstraße 73.

Allein-Verkauf für Wiesbaden bei **C. W. Potth's, Seifenfabrik**, Langgasse 19. 285

Bergmann's

✓ Theerschwefel-Seife, ✓

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30, und **H. J. Viehoever**. 4368

Bekanntmachung.

Heute Dienstag und folgende Tage wird aus freier Hand zu sehr billigen Preisen verkauft: Ein feines Mobiliar von 10 vollständigen Zimmer-Einrichtungen in dem Versteigerungssaale

15 Manergasse 15.

1727

Frau Martini Wittwe.

22 Michelsberg 22

sind billig zu verkaufen: Kuchbaumene und tannene vollständige Betten, Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, alle Sorten Spiegel, 2 Blüsch- und 1 Fantasie-Garnitur, Sopha, Chaises longues, Wasch- u. andere Kommoden, Nachtschränken, Console, 1 eichene Wohnzimmer-Einrichtung (Renaissance), 1 nußb. do., 1 Saloneinrichtung (schwarz), Stühle, Tische, Kleiderstöße, große Zimmerteppiche, Tisch- und Bettvorlagen u. s. w. 1543

H. Markloff.

Ankauf

von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Rebaergasse 30.

Angekauft nassauische Schärpen Kirchgasse 34. 1741

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

Ein Kanape mit Lederbezug, sowie verschiedene, einzelne Sessel (Bezug wählbar), billig zu verk. Ellenbogeng. 14. 2009

24 bis 30 gute Betten sind einzeln, auch insgesamt zu verkaufen. Näheres Steingasse 13. 1821

Laden-Einrichtung, fast noch neu (schwarz mit Gold), steht billig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 1 im 1. St. 1866

Strohsäcke, Seegras- und Rogghaar-Matrasen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelshaidstraße 42. 538

Masken-Costume und Domino's,

hochlegant, in Atlas und Seide, sind zu verleihen **Tannusstraße 49.**

Gener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei **W. Philipp, Hoffschloßer**, Dambachthal 8. 5291

Lederschuhe mit Holzsohlen,

sowie ganze **Holzschuhe**, Galoschen, Pantinen, gefütterte **Bendelschuhe** empfiehlt billigt **Carl Döring**, Goldgasse 16. 1759

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen

sowie geaichte $\frac{1}{2}$ -, $\frac{1}{3}$ - und $\frac{1}{4}$ -Liter-Flaschen empfiehlt **M. Stücker**, Häfnergasse 16. 1149

Kohlenhandlung

VON



AUGUST KOCH,



Mühlgasse 4,

offerirt: Ruß-, Ofen- und Stückkohlen prima Qualität — **Kobdergruber Braunkohlen-Briquettes** — in einzelnen Fuhren und ganzen Waggonen zu billigt gestellten Preisen.

Kohlen

Reiz frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt **Otto Laux**, Alexandrastraße 10. 1044

Eine rentable amerikanische Glanz-**Wascherei und Appretur-Anstalt** ist zu verkaufen. Näh. **Mauergasse 1, 1 St. h.** 1858

J. Oberhinninghofen, Schuhmacher, Michelsberg 28, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen und Fled Mt. 270, beste Kernsohlen sowie an Damen-Sohlen und Fled Mt. 2. 1396

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift. **W. Haack**, Häfnergasse 9. 108

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, Könl. Hoflieferant, alte Colonnade 44. 109

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreutigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Ein elegantes **Damen-Masken-Costüm** zu verleihen **Langgasse 38 im 3. Stod.** 1824

Eine gute **Maschine** (Hove) billig zu verkaufen bei **Schneider Pfeifer**, Friedrichstraße 37. 1544

Ein guter, neu lackirter **Küchenschrank** mit Glasausatz ist billig zu verkaufen **Wellribstraße 5 im Hinterhaus.** 1668

Gänsefedern 1. Qual. und Daunen, eine gute Sorte vom Lande, billig abzuw. Näh. **Mauritiusplatz 7 im Laden** 1788



Preiswürdig zu verkaufen: Zwei neue **Mylords**, ein noch sehr gutes **Coupe** (mit doppelten Rädern, eine Garnitur mit Gummi) und sonst noch versch. Wagen **Herrnstraße 5.** 1083

Ein gebrauchter **Milchwagen** zu verkaufen bei **Ph. Wilhelm Wwe. in Dohheim.** 2019

Häfnergasse 9 sind **Äpfel** zu verkaufen. 1221

können noch einige Damen guten bürgerlichen Mittags- erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18083

Unterricht.

Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hieselbst zu theilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. Müller und des Herrn Professor Carl Schneider zu stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Klavier-, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde 631

Als: Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine für höhere Töchter Schulen **staatlich geprüfte** Lehrerin, außerdem längere Zeit in Berlin **Musik** studirt hat, sucht eine **Stelle** anzunehmen oder **Privat-Unterricht** zu theilen. Beste Referenzen. Offerten unter M. S. 100 in der Expedition d. Bl. erbeten. 1597

zum Erlernen des **Zeichnens** nach der Natur werde mit Anfang Februar d. J. einen **Curfus** der **Perspectiv** geben. Anmeldungen hierzu bitte ich **Friedrichstraße 5 c** zu machen. **A. de Laspee**, Maler und Zeichenlehrer. 1636

Zur Ball-Saison

empfiehlt **L. Georg**, 20 Michelsberg 20, in schönster Auswahl **Spizen, Bänder, Fichus, Blumen, Rüschen, Schleifen, Gold- und Silber-Borden, Franzen, Glitter, Farben** zu billigsten Preisen. **Handschuhe** werden schön gewaschen und reparirt. 1516



Masken aller Art, **Gold- und Silber-Borden, Gold- und Silber-Franzen, Glitter, Sterne und Verzierungen**, alle Carnevals-Artikel, als: **Zinnschmuck, Kronen und Diademe, Kopfbedeckungen**, sowie sonstige Requisiten für Masken-Bälle empfiehlt zu sehr billigen Preisen 14268



G. Bonteiller, 13 Marktstraße 13.

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8.

Holzstachen zum Malen zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in **Schmuck- und Lederwaaren**, sowie **Fächer**, um damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis. 1127

Meine **Leihweise Verfassung** in **Tafelbestecken**, als: **Löffel, Gabeln und Messer**, groß und klein, bringe zum Gebrauch bei **Bällen und Dinern** in empfehlende Erinnerung.

Philipp Engel, **Webergasse 3.**

Ein eleganter **Herren-Maskenanzug** (Engländer) ist zu verleihen event. zu verkaufen. Näh. Exped. 1954

Ein deutscher Kaiser.

(94. Fort.)

Roman von **S. Melnec.**

„Was ist zwischen Ihnen und dem Grafen?“ fragte sie angstvoll. „Ich weiß, daß etwas um mich her vorgeht, das mir verheimlicht wird. Der Graf haßt Sie... und Sie haben keine Ursache, ihm freundlich gesinnt zu sein... dennoch suchen Sie ihn stets, anstatt ihn zu meiden, wie Sie... ihn meiden müssen. Sie sind so verändert in Ihrem Wesen, seit Sie hierher zurückgekehrt... es lastet eine schwere Sorge auf Ihnen... o, leugnen Sie es nicht! Was nützte Das? Glauben Sie, Sie könnten mein Auge täuschen? O, sagen Sie mir: was ist es? Mich verzehrt die Unruhe, die Angst, es könnte Ihnen ein Unglück bevorstehen... Bleiben Sie fern von uns, ganz fern... ich fühle es, daß mich meine Angst nicht trägt!“

„Beruhigen Sie sich, Lore,“ bat er innig, und hegen Sie keine Sorge meinetswegen. „Graf Duvalet haßt mich, wie ich ihn — ich weiß es — nein, nicht so, nicht annähernd so kann er mich hassen, wie ich ihn in diesem Augenblicke hasse...“

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables Haus** mit Hof oder Hinterhaus, nahe der Rheinstraße, zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2011

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. **Nicolassstraße 5.** 10303

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. **Schmittus & Specht**, Wilhelmstraße 40. 10886

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges **Haus**, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus, Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu verkaufen. Näheres Exped. 207

Villa, **Sonnenbergerstraße**, elegant, 11 Zimmer u. Garten, prachtvolle Aussicht, für 60,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 12250

In der Nähe der Bahnhöfe ist ein **dreistöckiges Wohnhaus** mit großem Garten und Thorfahrt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1909

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen. **Schmittus & Specht**, Wilhelmstraße 40. 12642

Ein **Grundstück** von ca. 2 Morgen zur Anlage einer **Baststein-Fabrik** gesucht. Off. unt. A. C. 52 in der Exp. d. Bl. erb. 1990

1000, 4000, 3000 u. 2500 Mk. auszuliehen. R. E. 1884

Kapitalien bis zu 65 % der Taxation auf **Viegeschäften** zum billigen Zinsfuß. Nähere Auskunft ertheilt die

Hypotheken-Agentur, **Tannusstraße 13, 2 St.** 1793

20,000 u. 16,000 Mk. auf g. 1. Hypothek ges. R. E. 1886

Capital auf erste Hypotheken in **Wiesbaden** zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13622

2000 Mark gegen erste, gute Hypothek sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1794

Es wird ein **Kapital** von circa **30,000 Mark** für erste Hypothek auf ein gutes **Geschäftshaus** gegen mäßige Zinsen von einem **pünktlichen Zahler** auf 1. April gesucht. Näh. bei **H. Saibach**, **Moritzstraße 32**, **Hinterhaus**. 522

Ihr angstvoller Blick ließ ihn innehalten; sein leidenschaftlicher Ton erschreckte sie.

„Das sollten Sie nicht,“ sprach sie leise bittend. „Meinetwegen! ... Er ist so voll zarter Rücksicht gegen mich, daß ich ihm meine Achtung, wie meine Dankbarkeit nicht versagen kann, doch seit Sie hier sind, ist er anders als sonst ... sein Wesen war oft räthselhaft, jetzt aber ängstigt es mich, und ich fühle, daß es Sie betrifft ... er mißtraut uns, fürchte ich ... o, bleiben Sie uns fern ... versprechen Sie es mir ... der Graf beobachtet uns unausgesetzt, und ich ...“

„Lore, bedarf es der Versicherung, daß der Gedanke an Sie genügt, mich vor jeder Unbesonnenheit zu schützen?“ fragte er mit ernstem, liebevollen Blick, vor welchem Angst und Schmerz aus ihrer Seele wichen. „Hegen Sie noch das feste unbedingte Vertrauen zu mir wie ehedem? Ja? Dann beweisen Sie es mir: fragen und forschen Sie nicht nach Dingen, die ich Ihnen nicht sagen kann. Bannen Sie unnöthige Sorgen, und besonders lassen Sie den Grafen nicht sehen, daß Sie besorgt sind ... er könnte leicht andere Schlüsse daraus ziehen. Suchen Sie ihm gegenüber Ihre Unbefangenheit zu bewahren ... meinerwegen ... denn er mißtraut mir unleugbar, und dieses Mißtrauen würde aus der kleinsten Veränderung in Ihrem Wesen neue Nahrung ziehen. Ich werde auch ferner nach Rauenegg kommen ... weshalb ich Ihren Wunsch, Ihnen ganz fern zu bleiben, nicht erfüllen kann ich Ihnen nicht sagen ... aber Sie vertrauen mir, auch ohne meine Gründe zu kennen, Lore?“

Sie neigte leise das Haupt.

„Ich vertraue Ihnen ganz und will nicht weiter in Sie dringen, wiewohl es mich bekümmert, daß Sie mich nicht für stark genug halten, Ihr Vertrauen entgegenzunehmen. Ich werde die Kraft haben, auch nach dieser Stunde so gefaßt zu erscheinen, wie ... wie er mich zu sehen gewohnt ist ... und nun gehen Sie ... es würde auffallen, wenn Sie länger hier blieben ... Mein Gott! Und ich vergesse über meine Sorgen die Ihrigen! Ich sollte Ihnen einen Auftrag erteilen: Ihr treuer Bursche war hier, um Ihnen eine Depesche aus S ... zu überbringen, die er für sehr wichtig hielt.“

Sie sah, wie heftig er erschrak.

„Allmächtiger Gott!“ sagte er leise. „Ja, Das ist von Wichtigkeit.“

„Und ich darf nicht fragen? Darf keinen Theil nehmen an einer Nachricht, die Sie zu erschrecken scheint?“ fragte sie traurig.

„Nein ... fragen Sie nicht,“ bat er hastig. „Vielleicht ist es nichts Besonderes, oder gar etwas ... Erwünschtes. Ich weiß ja selbst noch nichts, als was Sie mir soeben sagen. Geben Sie nicht neuer Sorge Raum, Lore! Gönnen Sie mir noch einen freundlichen Blick zum Abschied, und nun ... leben Sie wohl!“

Er hatte ihre Hand an seine Lippen gedrückt und wollte sie verlassen. Da sah er, wie sie plötzlich zusammenschrak. Ihrem Blick folgend, wandte er sich nach der Thüre, hinter deren bis auf den Boden reichenden Glasscheiben Graf Duvalet's Gestalt sichtbar wurde.

Ob er in diesem Augenblick erst kam? Oder bereits während einiger Minuten dort gestanden hatte?

Er trat völlig unbefangen heraus, begrüßte Kaiser in seiner höflich nachlässigen Art mit einer scherzhaften Bemerkung über dieses unvermuthet baldige Wiedersehen, und schritt dann auf die Gräfin zu. In der gemessenen, achtungsvollen Förmlichkeit, in welcher sie mit einander verkehrten, bot er ihr die Hand, sagend, er sei auf dem Wege nach Ostrogg dem Wagen begegnet, der sie holen solle, und sei, als er von ihrer Anwesenheit hier erfahren, zurück geritten, um sie zu begleiten.

Nichts verrieth, daß es ihm auffalle oder ihn unangenehm berühre, Kaiser allein bei seiner Gemahlin zu finden, oder daß er Lore's nur unvollkommen verborgene Verwirrung bemerke. Erst als auf seine Frage nach den anderen Damen Lore entgegnete, daß diese noch nicht aus der Stadt zurückgekehrt seien, wurde seine Miene bestrebt, als erwache plötzlich ein störender Gedanke in ihm.

Mit eigenthümlichem Ausdruck fragte er langsam:

„Ah! Du hast den Nachmittag allein in Rauenegg zugebracht?“

Du wußtest vermuthlich nicht, daß Du Niemand zu Hause treffen würdest, sonst ...“

Er brach ab, wie unzufrieden mit sich selbst; dann, als suchte er sich von dem häßlichen Gedanken zu befreien, doch als gelang es ihm nicht, seine Verstimmung zu verbergen, fuhr er in erschmerztem, dann aber schärfer werdenden Tone fort:

„Hätten wir Das gewußt, so würden wir nicht so gemächlich geritten, sondern bereits vor einer halben Stunde hier gewesen sein. Ich bin Ihnen dankbar, Herr Hauptmann, daß Sie meine Gemahlin Gesellschaft leisteten ... darf ich mir den Vorzug erlauben, daß wir nach dem Rhein hinab gehen und dort bei Rückkehr der Damen erwarten? Ich begreife nicht, liebe Lore, weshalb Du Dich hier in den drückend schwülen Raum zurückgezogen hast und — verzeihe — wie Du den Herrn Hauptmann hier empfangen und ihm gleichfalls zumuthen konntest, in dieser Treibhaus-Atmosphäre auszuhalten ... oder zog Seine Exzellenz auch dieses milde Dämmerlicht und den betäubenden Drang nach dem Aufenthalt im Freien vor?“

Lore erblaste unter Duvalet's Blick und Ton, welche sein scherzhaft spottenden Worte zur Beleidigung machten; von ihr wanderte sein Blick zu Kaiser und hastete fast herausfordernd in dessen Antlitz. Doch sie besorgte umsonst eine Antwort Kaiser's, die verrathen hätte, daß er des Grafen ungebührlichen Spott verstehe; er rügte diesen auch nicht mit einem Blick.

Duvalet sah sich enttäuscht, wenn er auf eine Entgegnung gerechnet, die ihn zu einer verletzenden Erwiderung berechtigt hätte, welche soeben zweifelsohne ein Wort nach dem anderen hervorgehoben und endlich die so lebhaft — jetzt lebhafter denn je — gewünschte Veranlassung zu einer Herausforderung gegeben haben würde.

Kaiser's Antlitz zeigte nicht die leiseste Spur von Dem, was seine Seele bewegte. Er hatte des Grafen Absicht durchschaut und hatte mehr als einen gewichtigen Grund, dieselbe zu verachten. Er gab sich daher die Miene, als fasse er jene Worte als ganz unbedeutend, wenn auch nicht gut gewählten Scherz, der sich, ohne unhöflich zu sein, überhören lasse, und erzählte einfach und unbefangen von seiner irrthümlichen Auffassung der Antwort des Dieners, nach welcher er Gräfin Isabella hier zu finden erwartet, und von dem Eintreffen einer Depesche in seiner Abwesenheit, welche Nachricht die Frau Gräfin für ihn in Empfang zu nehmen die Güte gehabt habe, und welche ihm leider mitgetheilt, die Damen zu erwarten, vielmehr ihn nöthige, sofort nach A. zurückzukehren, daß es Duvalet unmöglich gewesen wäre, anders als durch offenbare Absichtlichkeit seinen Zweck zu verfolgen, und dazu war der Graf zu klug. Er hatte, wie Kaiser vermuthete, aus jenem Gespräche einen Argwohn geschöpft, der eine Fluth von Erwägungen in ihm hervorgerufen, doch machte ihn Kaiser's Benehmen nun irre und ließ ihn glauben, seine Besorgniß sei grundlos gewesen, was er als Absicht in des Hauptmanns Betragen zu empfinden gewöhnt, sei nur die Stimme seiner Seele gewesen, die ihn an ein Vergangenes gemahnt, als Kaiser von jenem trügerischen Fall erzählt und seine Betrachtungen daran geknüpft hatte. Wenn derselbe wirklich ein Mißtrauen gegen ihn hegte und begriplich gesprochen, wie hätte er jetzt also unbefangen seinen Blick erwidern und so höflich erklärend seine Anwesenheit bei der Gräfin entschuldigen können? Schien er doch seine, Duvalet's, verstandene Herausforderung gar nicht verstanden zu haben.

Er, der in der Selbstbeherrschung Meister war, felt es nicht für geboten, die Möglichkeit, daß ein Anderer es ihm darin gleich thun könne, anzunehmen. Nein, er durfte ganz sicher sein, und war Dessen froh. War er doch auch der Sorge ledig, die des Hauptmanns stete Beobachtung seiner Person in ihm erweckt; dieselbe hatte ihre wünschenswerthe Erklärung in Kaiser's Erkennen seines Gegners von Sedan gefunden. Zwar war und blieb die Nähe seines Feindes nichtsdestoweniger gefährlich, und ihn auf eine oder andere Weise aus seinem Wege zu beseitigen, gebot ihm die Pflicht der Selbsterhaltung, aber dieselbe Pflicht gebot auch eben dem Feinde gegenüber die allergrößte Vorsicht. Was heute nicht gelungen war, wiewohl die Gelegenheit so günstig schien. Das würde ein anderes Mal sicherlich gelingen.

(Fortsetzung folgt.)

Ne. 21.
Gente W
hter
es Voig
thema:
nung
Der Eint
Bestreit
beim M
nten Vor
Der
Gros
Zi
am 31
Preis
Loos
1
Mark
Haupt
Kgl. Ho
J. B.
F. d.
Felle
Limb
Rodr
W. I
Zeig
Mehrere
Spiele, S